

HCU-Forschungsförderinfo September 2017 – Übersicht

(*neue Ausschreibungen bzw. Informationen seit letzter Ausgabe)

Ausschreibungen.....	1
1.1. Ausschreibungen Europäische Union	1
*EU: Neue COST Aktionen in den Geistes- und Sozialwissenschaften starten Ende 2017	1
EU: LIFE Programm 2017.....	1
EU: Neue Ausschreibung für Innovation Communities: EIT Manufacturing und EIT Urban Mobility.....	2
EU: Mobility First! ASEF Cultural Mobility Initiative.....	2
EU: Brüsselfahrt 2017.....	2
1.2. Ausschreibungen nationale Förderprogramme	3
*BMBF / Materialforschung: NanoMatFutur, Nachwuchsgruppen	3
*BMBF: "Kleine Fächer – Große Potenziale" wissenschaftlicher Nachwuchs in den geistes- und sozialwissenschaftlichen Kleinen Fächern	3
*BMBF: Forschung zur digitalen Hochschulbildung	4
*BMBF / ERA.Net RUS Plus: europäisch-russische Initiativen	5
BMBF: Die Sprache der Objekte – Materielle Kultur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen	5
BMBF: WTZ mit Costa Rica	6
BMBF - KMU-innovativ: Mensch-Technik-Interaktion	6
BMBF: Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen (FONA ³)	7
BMBF / EU: Horizon 2020 mit Partnern aus dem Asiatisch-Pazifischen Forschungsraum	7
BMBF - EU/Horizont 2020: Partner aus Nord- und Südamerika	8
BMBF: Richtlinie zur Fördermaßnahme "Anwender – Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit"	8
BMBF: Industrie 4.0 - Mobilisierung von KMU.....	9
BMBF: Forschung für Nachhaltige Entwicklung	9
BMBF: CLIENT II - Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen	10
BMBF: Internationalisierung, Mittelost- und Südosteuropa.....	10
*BMWi - KMU: deutsch-israelische FuE-Projekte	11
BMWi – ZIM: deutsch-katalanische FuE-Projekte	11
BMWi: ZIM - internationale Kooperationen	11
BMWi: EnEff.Gebäude.2050 – klimaneutraler Gebäudebestand 2050	11
*BMUB: Zukunft Bau - FuE-Vorhaben im Bauwesen	12
BMUB: Export grüner und nachhaltiger (Umwelt-) Infrastruktur	12
BMUB: Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen	13
Volkswagen Stiftung: Herausforderung für Europa	13
Volkswagen Stiftung: "Originalitätsverdacht?" Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften	14
Volkswagen Stiftung: Postdoctoral Fellowships in den Geisteswissenschaften (Fellowships nach Deutschland)	14
Volkswagen Stiftung: Postdoctoral Fellowships in den Geisteswissenschaften (Fellowships nach Deutschland)	15
Volkswagen Stiftung: Herrenhäuser Konferenzen 2019/2020 – Ideen und Konzepte	15
Volkswagen Stiftung: Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen.....	15
Volkswagen Stiftung: Symposien und Sommerschulen	16
DAAD: Deutsch-Arabische Transformationspartnerschaft (Kurzmaßnahmen)	16
DAAD: Sommerschulen in Deutschland	17
DAAD: Sommerschulen im Ausland	17
DAAD: Hochschuldialog mit Ländern des westlichen Balkans	18
DAAD: Deutsch-Arabische Hochschulpartnerschaften	18

DAAD + AvH: Programm des Projektbezogenen Personenaustauschs (PPP)	19
DAAD + AvH: Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke (Anschlussförderung)	20
DAAD + AvH: Partnerschaften mit Japan und Korea (PAJAKO).....	20
Deutsch-Französische Hochschule (DFH): Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen.....	21
Gerda Henkel Stiftung - Gerda Henkel Visiting Professorship	22
Hans-Böckler-Stiftung: Maria-Weber-Grant	22
2. Stipendien.....	24
*Center for Advanced Internet Studies: Förderung von Stipendien, Arbeitsgemeinschaften und Veranstaltungen.....	24
*DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Thailand	25
*DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Finnland	25
*DAAD: Deutsch-Arabische Forschungspartnerschaften.....	26
*DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Slowenien	26
*DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Norwegen	27
*DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Japan.....	27
Max Weber Stiftung: Gerald D. Feldman-Reisebeihilfen	28
Deutsches Museum München: Scholar-in-Residence Stipendien	29
Daimler und Benz Stiftung: Postdoktorandenförderung 2018	30
Canon Foundation: Research Fellowship	31
EU: MSCA Individual Fellowships: Ausschreibung 2017	31
Joachim Herz Stiftung: Add-On Fellowship For Interdisciplinary Economics.....	31
Volkswagen-Stiftung: Freigeist-Fellowships für PostDocs	32
Nagelschneider-Stiftung: Promotionsstipendien – Energie ökologisch herstellen und nutzen	32
3. Preise	33
*EU: Altiero Spinelli-Preis zur Verbreitung von Wissen über Europa	33
*EU: SESAR JU Young Scientist Award 2017	33
EU: Silver Economy Awards: IKT-basierte innovative Lösungen zur Verbesserung der Lebensbedingungen für Senioren gesucht.....	33
EU: Young Europeans Award.....	34
Stiftungspreis „Jugend baut Europa“ der Stiftung Prof. Joachim Lenz	34
EU-Preise: Drei "Horizon Prizes" für Energie-Innovationen ausgeschrieben.....	34
*BMW: Ideenwettbewerb EnEff.Gebäude.2050.....	35
Hanns Martin Schleyer-Stiftung: Friedwart Bruckhaus-Förderpreis 2017/2018 für junge Wissenschaftler und Journalisten	35
Heineken Prizes 2018 - Call for nominations	35
Energie und Umwelt: Preis für umweltrelevante Abschlussarbeiten der VDI-GEU Nachwuchsförderung	36
4. Veranstaltungen des Referats für Forschung	37
Workshop-Programm des Referats für Forschung	37
Sitzungen der Forschungskommission	37

Ausschreibungen

Bitte beachten Sie: permanente Ausschreibungen finden Sie in einem gesonderten Dokument auf den Seiten des Referats für Forschung: <https://www.hcu-hamburg.de/research/forschungsfoerderung/>

1.1. Ausschreibungen Europäische Union

***EU: Neue COST Aktionen in den Geistes- und Sozialwissenschaften starten Ende 2017**

*Der nächste Sammlungsstichtag für COST-Anträge ist der **7. September 2017***

Im Rahmen der zwischenstaatlichen Förderinitiative COST (European Cooperation in Science and Technology) werden nationale Forschungsarbeiten in internationalen Netzwerken gebündelt und koordiniert, sog. COST-Aktionen, um den internationalen Austausch zwischen den Forschenden, die Koordination der Forschungsaktivitäten sowie die Verbreitung ihrer Ergebnisse zu verbessern. Ende Juni 2017 wurden insgesamt 35 neue COST-Aktionen bewilligt, darunter auch 10 Projekte aus oder mit Beteiligung der Geistes- und Sozialwissenschaften:

- CA16204 - DISTANT READING FOR EUROPEAN LITERARY HISTORY
- CA16206 - EMPOWERING THE NEXT GENERATION OF SOCIAL ENTERPRISE SCHOLARS
- CA16209 - NATURAL FLOOD RETENTION ON PRIVATE LAND
- CA16211 - REAPPRAISING INTELLECTUAL DEBATES ON CIVIC RIGHTS AND DEMOCRACY IN EUROPE
- CA16213 - NEW EXPLORATORY PHASE IN RESEARCH ON EAST EUROPEAN CULTURES OF DISSENT
- CA16222 - WIDER IMPACTS AND SCENARIO EVALUATION OF AUTONOMOUS AND CONNECTED TRANSPORT
- CA16229 - EUROPEAN NETWORK FOR ENVIRONMENTAL CITIZENSHIP
- CA16232 - EUROPEAN ENERGY POVERTY: AGENDA CO-CREATION AND KNOWLEDGE INNOVATION
- CA16233 - DRYLANDS FACING CHANGE: INTERDISCIPLINARY RESEARCH ON CLIMATE CHANGE, FOOD INSECURITY, POLITICAL INSTABILITY
- CA16234 - EUROPEAN CLEFT AND CRANIOFACIAL INITIATIVE FOR EQUALITY IN CARE

Weitere Informationen:

http://www.cost.dlr.de/news.php/?pk_campaign=EUB-Telegramm&pk_kwd=14-2017

EU: LIFE Programm 2017

Unterschiedliche Bewerbungsfristen

Das LIFE Programm ist das EU-Programm für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz. Es handelt sich um folgende Aufrufe und Antragsfristen:

- **Climate Change Mitigation: 7. September 2017**
- **Climate Change Adaptation: 7. September 2017**
- **Climate Governance & Information: 7. September 2017**
- **Environment and Resource Efficiency: 12. September 2017**
- **Nature and Biodiversity: 14. September 2017**
- **Environmental Governance and Information: 14. September 2017**

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/environment/life/funding/life2017/index.htm>

EU: Neue Ausschreibung für Innovation Communities: EIT Manufacturing und EIT Urban Mobility

Antragstellung voraussichtlich bis **Juli 2018** möglich

Das European Institute of Innovation and Technology (EIT) plant für 2018 eine zeitgleiche Ausschreibung für Knowledge and Innovation Communities (KIC) in den Bereichen Added-value Manufacturing und Urban Mobility. Am 3. Juli 2017 wurden die Begutachtungskriterien für die EIT 2018 Ausschreibung veröffentlicht.

Der voraussichtliche Zeitplan für die Ausschreibung der neuen KICs sieht die Veröffentlichung des Calls Anfang 2018 vor, gefolgt von einer Informationsveranstaltung im Februar 2018. Der Call wird voraussichtlich im Juli 2018 schließen; die Designierung der KICs ist für Dezember 2018 vorgesehen.

Die Call Öffnung 2018 (Call for KICs) hängt von dem Ergebnis der EIT Evaluierung ab, welche von der Europäischen Kommission durchgeführt wird.

Weitere Informationen:

<http://www.kowi.de/kowi/horizon-2020/innovationsfoerderung/EIT/europaeisches-innovations-und-technologieinstitut-eit.aspx>

<http://www.kowi.de/Portaldata/2/Resources/horizon2020/KICs-evaluation-criteria-2018.pdf>

EU: Mobility First! ASEF Cultural Mobility Initiative

Bewerbungsfrist ist der **15. September 2017**.

Die Asia-Europe Foundation (ASEF) bringt mit Mobility First! ein neues Förderprogramm auf den Weg, welches den Austausch zwischen europäischen und asiatischen Künstlern stärken soll. Seit April dieses Jahres können sich Künstler und Kulturschaffende aus europäischen und asiatischen Partnerländern für eine Reiseunterstützung bewerben. Gefördert werden Reisen von Asien nach Europa und umgekehrt mit bis zu 1.300 Euro sowie Reisen innerhalb Asiens mit bis zu 650 Euro. Mobility First! feiert das 20-jährige Bestehen der Asia-Europe Foundation, die zu den ersten Institutionen gehörte, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, europäisch-asiatische Zusammentreffen im Kulturbereich zu fördern.

Weitere Informationen:

<http://www.asef.org/>

<http://on-the-move.org/news/article/18544/mobility-first-asef-cultural-mobility-initiative/>

EU: Brüsselfahrt 2017

Am 17. und 18. Oktober bietet die Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung (FiF) eine zweitägige Brüsselfahrt zum Kennenlernen der europäischen Forschungspolitik an. Teilnehmen können promovierte Wissenschaftlerinnen aller Disziplinen an Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen in Deutschland. Details und die Möglichkeit zur Anmeldung folgen.

Weitere Informationen:

<http://eubuero.de/fif.htm>

1.2. Ausschreibungen nationale Förderprogramme

*BMBF / Materialforschung: NanoMatFutur, Nachwuchsgruppen

Projektskizzen sind bis zu folgenden Stichtagen vorzulegen:

15. September 2018 und 15. September 2019

Das BMBF fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Materialforschung: "BMBF-Nachwuchswettbewerb NanoMatFutur".

Mit der Förderung durch "NanoMatFutur" erhalten Nachwuchswissenschaftler die Möglichkeit, an einer Forschungseinrichtung in Deutschland eine eigene, unabhängige Nachwuchsgruppe aufzubauen. Die Forschungsthemen adressieren insbesondere die Anwendungsfelder des BMBF-Rahmenprogramms "Vom Material zur Innovation":

- a) Werkstoffe für die Energietechnik
- b) Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen und Materialien
- c) Werkstoffe für Mobilität und Transport
- d) Materialien für Gesundheit und Lebensqualität
- e) Werkstoffe für zukünftige Bausysteme

Das Förderverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1388.html>

*BMBF: "Kleine Fächer – Große Potenziale" wissenschaftlicher Nachwuchs in den geistes- und sozialwissenschaftlichen Kleinen Fächern

Projektskizzen sind bis zu folgenden Stichtagen einzureichen:

15. September 2017 und 15. September 2018

Das BMBF erinnert an die Deadline im September 2017:

„Kleine Fächer – Große Potenziale“ - Förderung von wissenschaftlichem Nachwuchs in den geistes- und sozialwissenschaftlichen Kleinen Fächern.

Gegenstand der Förderung sind Projekte, die mit Forschungsthemen der sogenannten kleinen und mittleren geistes- und sozialwissenschaftlichen Kleinen Fächer adressieren, somit sind ausschließlich Nachwuchswissenschaftlerinnen/Nachwuchswissenschaftler der folgenden Kleinen Fächer antragsberechtigt:

- * Alte Kulturen und Sprachen: Ägyptologie – Altamerikanistik – Altorientalistik – Byzantinistik – Indogermanistik – Keltologie – Koptologie – Mittelalter – Papyrologie – Semitistik
- * Angewandte Kunstwissenschaften/Denkmalpflege: Bauforschung/Baugeschichte – Denkmalpflege – Restaurierungswissenschaft – Textilgestaltung
- * Archäologien: Christliche Archäologie – Mittelalterarchäologie – Provinzialrömische Archäologie – Vorderasiatische Archäologie
- * Geschichtswissenschaften: Außereuropäische Geschichte – Historische Hilfswissenschaften – Technikgeschichte – Wissenschaftsgeschichte
- * Medienwissenschaften: Bibliothekswissenschaft – Buchwissenschaft – Filmwissenschaft – Informationswissenschaft – Journalistik
- * Philosophie: Logik und Wissenschaftstheorie
- * Regionale Kunstgeschichte: Indische Kunstgeschichte – Islamische Kunstgeschichte – Ostasiatische Kunstgeschichte
- * Regionalwissenschaften: Kanadistik – Kaukasiologie – Niederlande-Studien – Ostasienwissenschaft – Osteuropastudien – Südasienstudien – Südostasienwissenschaften – Südosteuropastudien
- * Religionswissenschaften: Christlicher Orient – Islamwissenschaft – Judaistik – Religionswissenschaft
- * Sozial- und Kulturwissenschaften: Europäische Ethnologie/Volkskunde – Gerontologie – Sexualwis-

senschaft

* Sprach- und Literaturwissenschaften (außereuropäisch): Afrikanistik – Arabistik – Austronesistik – Indologie – Iranistik – Japanologie – Koreanistik – Lateinamerikanistik – Mongolistik – Sinologie – Thaiistik – Tibetologie – Turkologie – Vietnamistik

* Sprach- und Literaturwissenschaften (europäisch): Albanologie – Baltistik – Dänisch – Finnougristik – Uralistik – Frisistik – Jiddistik – Lusitanistik – Neogräzistik – Niederlandistik – Rumänistik – Skandinavistik/Nordistik – Sorabistik

* Sprachwissenschaften (auch angewandte): Allgemeine Sprachwissenschaft – Gebärdensprache – Klinische Linguistik – Neurolinguistik – Phonetik – Sprachlehrforschung – Sprechwissenschaft – Translatologie

* Theater- und Tanzwissenschaft: Tanzwissenschaft – Theaterwissenschaft

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1200.html>

*BMBF: Forschung zur digitalen Hochschulbildung

Projektskizzen sind bis zum 20. Oktober 2017 vorzulegen

Das BMBF fördert Forschung zur digitalen Hochschulbildung – Innovationspotenziale Digitaler Hochschulbildung.

Ziele dieser Förderbekanntmachung sind

* die Identifikation von Gelingensbedingungen organisatorischer, didaktischer und technischer Konzepte (Gestaltungskonzepte) digitaler Hochschulbildung im Hinblick auf bildungs- und hochschulpolitische Herausforderungen und Ziele sowie

* der Auf- bzw. Ausbau von international wettbewerbsfähiger Forschungskompetenz in diesem Bereich.

Die mit der Förderung angeregten, auf generalisierbare Erkenntnisse angelegten Forschungsprojekte sollen Gelingensbedingungen für organisatorische, didaktische und technische Gestaltungskonzepte digitaler Hochschulbildung in interdisziplinären Teams erforschen und ausgestalten.

Die Gestaltungskonzepte, die als Forschungs- und Entwicklungsgegenstände ausgewählt werden, sollen ein besonderes Innovationspotenzial im Hinblick auf bildungs- und hochschulpolitische Herausforderungen und Ziele ausweisen.

Forschungsfelder (Beispiele):

* Learning Analytics zur Unterstützung der Hochschulbildung

* Innovative Formen der Mensch-Technik-Interaktion in der Hochschulbildung (z. B. auch Ansätze der erweiterten oder virtuellen Realität, Interaktionssysteme für Gruppen)

+ Digitale Formen der projekt-, problem- und fallbezogenen Lehre (und gegebenenfalls anderer hochschuldidaktisch begründeter Gestaltungsmodelle) in der Hochschulbildung

* Nutzung digitaler Technologie aus bzw. in realen Anwendungskontexten für die Hochschulbildung (z. B. aus den Übergängen zu Industrie 4.0)

* Gestaltung des physischen und digitalen Raums zur Unterstützung des Lernens und der sozialen Interaktion in der Hochschulbildung

* Einsatz von Big Data in der Hochschulbildung

* Einsatz künstlicher Intelligenz in der Hochschulbildung

In der ersten Verfahrensstufe sind bis **20. Oktober 2017** Projektskizzen vorzulegen.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1393.html>

***BMBF / ERA.Net RUS Plus: europäisch-russische Initiativen**

Projektskizzen sind bis zum 9. September 2017

Das BMBF unterstützt internationale Verbundvorhaben im Bereich der angewandten industrieorientierten Forschung zwischen Mitgliedstaaten der Europäischen Union und an Horizont 2020 assoziierten Ländern und Russland im Rahmen der europäisch-russischen Initiative ERA.Net RUS Plus Call 2017. Partner aus folgenden Ländern, die bi- oder multilaterale Forschungsvorhaben durchführen, können im Rahmen des ERA.Net RUS Plus Call 2017 gefördert werden: Deutschland, Griechenland, Österreich, Rumänien, Russland, Türkei.

Gefördert werden bi- oder multilaterale, auf innovative Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse ausgerichtete vorwettbewerbliche Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit dem Ziel der Etablierung einer langfristigen Zusammenarbeit der jeweiligen Projektpartner.

Diese Vorhaben werden von kleinen innovativen Unternehmen in Russland in Zusammenarbeit mit Universitäten oder außeruniversitären öffentlichen oder privaten Forschungsinstitutionen oder Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft bevorzugt aus den oben genannten, an der Initiative teilnehmenden EU-Mitgliedsstaaten und an Horizont 2020 assoziierten Ländern durchgeführt.

In der ersten Verfahrensstufe sind zunächst Projektskizzen bis spätestens **19. September 2017** vorzulegen.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1394.html>

BMBF: Die Sprache der Objekte – Materielle Kultur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen

Einreichung von Projektskizzen ist bis zum 20. September 2017

Das BMBF informiert über die Richtlinien zur Förderung "Die Sprache der Objekte – Materielle Kultur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen".

Förderfähig sind standortübergreifende, innovative Verbundvorhaben, die dezidiert interdisziplinär aufgestellt sind und in fruchtbarer Auseinandersetzung von geistes-, kultur-, sozial- oder technikwissenschaftlichen Fächern die Frage nach den Bedeutungen von Objekten bearbeiten.

Mögliche Themenfelder sind u. a.

- * Dinge als Reflex gesellschaftlicher Konfigurationen,
- * materielle Kultur und religiöse bzw. kulturelle Praktiken,
- * Objekt, Symbol, Mythos,
- * interkultureller Dialog: Inklusion und Exklusion durch den Umgang mit Dingen, innovative Materialien und Werkzeuge als Motor gesellschaftlicher Entwicklung,
- * Technologietransfer und Fundkomplex,
- * Objekte der Wissenschaftsgeschichte,
- * globaler Handel mit Dingen,
- * Theorie der Dinge,
- * Objekte in der Wissenschaftskommunikation,
- * Museen als Laboratorien – Objekte als Versuchsreihen,
- * Überlagerung von Cods in einer globalisierten Welt,
- * Objekte im Rahmen der Anpassung an Klimawandlungen,
- * geschlechts- und altersspezifischer Gebrauch von Dingen.

In der ersten Verfahrensstufe soll eine kurzgefasste Projektskizze bis **20. September 2017** eingereicht werden.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1363.html>

BMBF: WTZ mit Costa Rica

Projektskizzen sind bis zum **15. September 2017 einzureichen**

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Costa Rica veröffentlicht.

Die Förderung bezieht sich auf den Personalaustausch, die Koordinierung der bilateralen Kooperation und auf die Organisation von projektbezogenen Veranstaltungen. Die geplanten Maßnahmen sollen Forschungsvorhaben begleiten, die aus anderen Quellen finanziert sind.

Es werden Projekte aus den folgenden thematischen Schwerpunktbereichen gefördert:

- * Lebenswissenschaften, einschließlich Infektionskrankheiten des Menschen, Bioökonomie und Biotechnologie,
- * Umweltforschung, einschließlich Klimawandel, Biodiversität und nachhaltige Energiesysteme,
- * Informations- und Kommunikationssysteme,
- * Materialforschung, inkl. Nanotechnologie.

In der ersten Verfahrensstufe sind bis **15. September 2017** Projektskizzen vorzulegen.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1378.html>

BMBF - KMU-innovativ: Mensch-Technik-Interaktion

Einreichungsfristen für Projektskizzen sind jeweils der **15. April** und der **15. Oktober**.

Das BMBF informiert über die Richtlinie zur Fördermaßnahme "KMU-innovativ: Mensch-Technik-Interaktion".

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Diese FuE1-Vorhaben müssen dem Bereich Mensch-Technik-Interaktion zuzuordnen sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der Marktposition der beteiligten KMU. Dies soll auch dadurch erreicht werden, dass der Transfer von Forschungsergebnissen aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung beschleunigt wird.

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus einem breiten Themenspektrum, die ihren Schwerpunkt an den drei Themenfeldern im MTI-Forschungsprogramm orientieren:

- * Intelligente Mobilität
- * Digitale Gesellschaft
- * Gesundes Leben

Folgende Vorhaben sind förderfähig:

- * Einzelvorhaben eines KMU sowie
- * Verbundvorhaben zwischen einem oder mehreren KMU, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und anderen mittelständischen Unternehmen.

Das Förderverfahren ist zweistufig. Einreichungsfristen für Projektskizzen sind jeweils der **15. April** und der **15. Oktober**.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1353.html>

BMBF: Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen (FONA³)

Nächstmögliche Bewerbungsfrist 30. November 2017

Das BMBF veröffentlicht die Richtlinie zur Förderung von "CLIENT II – Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen" im Rahmenprogramm Forschung für Nachhaltige Entwicklung – FONA³. Die Förderrichtlinie "CLIENT II – Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen" zielt auf die Förderung internationaler Partnerschaften im Klima-, Umwelt- und Energiebereich.

Schwerpunkte:

- * Rohstoffeffizienz und nachhaltige Rohstofftechnologien
 - * Wassermanagement
 - * Klimaschutz/Energieeffizienz
 - * Anpassung an den Klimawandel
 - * Landmanagement
 - * Nachhaltige Energiesysteme
 - * Naturrisiken
 - * Regionale, themenübergreifende Projektbüros und wissenschaftliche Begleitvorhaben
- Projektskizzen sind bis zu folgenden Stichtagen vorzulegen:

30. Juni 2016 (abgeschlossen)

30. November 2017

31. Mai 2019.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1355.html>

BMBF / EU: Horizon 2020 mit Partnern aus dem Asiatisch-Pazifischen Forschungsraum

Antragsstellung bis zum 15. Dezember 2017

Das BMBF informiert über die Förderung von Hochschulen zur Unterstützung von Antragstellungen im EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation "Horizont 2020" mit Partnern aus dem Asiatisch-Pazifischen Forschungsraum (Australien, China, Indien, Japan, Neuseeland, Singapur, Südkorea, Taiwan u. a.)

Programmlinien:

- * Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen
- * Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, marine, maritime und limnologische Forschung und Biowirtschaft
- * sichere, saubere und effiziente Energie
- * intelligenter, umweltfreundlicher und integrierter Verkehr
- * Klimaschutz, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohstoffe.

Außerdem:

vorbereitende Maßnahmen zur Antragstellung im Schwerpunkt "Führende Rolle der Industrie".

Schwerpunkt "Wissenschaftsexzellenz" für folgende Programmlinien:

- * Künftige und neu entstehende Technologien – Future and Emerging Technologies (FET)
- * Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA), hier: institutionelle Maßnahmen "Innovative Training Networks" (ITN) und "Research and Innovation Staff Exchanges" (RISE) mit Einbeziehung von Partnerinstitutionen aus dem APRA
- * Forschungsinfrastrukturen, hier: Verbesserung der internationalen Zusammenarbeit von Forschungsinfrastrukturen und e-Infrastrukturen mit Partnern aus dem APRA.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Deadlines für die erste Verfahrensstufe:

15. Dezember 2017

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1335.html>

BMBF - EU/Horizont 2020: Partner aus Nord- und Südamerika

*Projektskizzen sind einzureichen bis **20. Dezember 2017***

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung informiert im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung über die Förderung im Rahmen des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020 mit Partnern aus Nord- und Südamerika.

Themenbereiche:

- * Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen.
- * Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, marine, maritime und limnologische Forschung und Biowirtschaft.
- * Sichere, saubere und effiziente Energie.
- * Intelligenter, umweltfreundlicher und integrierter Verkehr.
- * Klimaschutz, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohstoffe.

Förderfähig ist ebenfalls die Vorbereitung von Antragstellungen im Programmbereich „Wissenschaftsexzellenz“ für nachfolgend aufgeführte Förderinstrumente:

- * Künftige und neu entstehende Technologien – Future and Emerging Technologies (FET).
- * Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA), hier: institutionelle Maßnahmen „Innovative Training Networks“ (ITN) und „Research and Innovation Staff Exchanges“ (RISE) mit Einbeziehung von Partnerinstitutionen aus Nord- und Südamerika.
- * Forschungsinfrastrukturen, hier: Verbesserung der internationalen Zusammenarbeit von Forschungsinfrastrukturen und e-Infrastrukturen mit Partnerinstitutionen aus Nord- und Südamerika.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **20. Dezember 2017**.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1324.html>

BMBF: Richtlinie zur Fördermaßnahme "Anwender – Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit"

*Bewertungstichtage ist der **30. Januar 2018***

Die zivile Sicherheit ist eine der prioritären Zukunftsaufgaben für Lebensqualität und Wertschöpfung in Deutschland. Daher gehört sie zu den sechs Handlungsfeldern der "Neuen Hightech-Strategie – Innovationen für Deutschland".

Um Forschungsergebnisse praxisnah erarbeiten zu können, ist der Einbezug von Anwendern in Forschungsprojekte notwendig. Mit der Fördermaßnahme "Anwender – Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit" will das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Umsetzungspotential von Forschungsergebnissen direkt bei den Anwendern stärken. Gegenstand der Förderung sind durch Anwender initiierte und koordinierte Forschungs- und vorwettbewerbliche –Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der Anwender-Position in Forschungsprojekten. Ergebnisse sollen den direkten, aktuellen Bedarfen der Anwender entsprechen und zielgerichtet deren Handlungsfähigkeiten verbessern.

Um dies zu erreichen, ist im Rahmen dieser Förderrichtlinie ein weites Spektrum von Aktivitäten förderfähig – von der anwendungsbezogenen Erforschung neuer Technologien und Konzepte bis hin zur Weiterentwicklung und Qualifizierung vorhandener Lösungen für spezifische, bisher nicht abgedeckte Anwendungsbereiche.

Das Auswahlverfahren ist zweistufig angelegt. Die Projektskizzen können jederzeit eingereicht werden.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1185.html>

BMBF: Industrie 4.0 - Mobilisierung von KMU

In der ersten Verfahrensstufe können jederzeit Projektskizzen eingereicht werden.

Bewertungsstichtage: 15.10.17, 15.01.18

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung informiert über die Förderung von KMU „Industrie 4.0-Testumgebungen – Mobilisierung von KMU für Industrie 4.0“.

Gegenstand der Förderung sind Einzelvorhaben von kleinen und mittleren Unternehmen im Themenfeld Industrie 4.0 und Internet der Dinge. Die Erprobung von neuen digitalen Produkten, die Anpassung an digitalisierte Prozesse sowie die Entwicklung vernetzter Geschäftsmodelle soll gefördert werden.

Basis der geförderten Pilotanwendungen ist ein Zusammenwirken von KMU, die realitätsnahe, komplexe und vernetzte Testumgebungen für ihre neuen Industrie 4.0-Komponenten suchen und vorhandenen Demonstrationsanlagen, sogenannter „I4.0 Testumgebungen“, die diese Umgebung bieten können. Die KMU werden mit der Förderung in die Lage versetzt, eigene Lösungen in für sie geeigneten, praxisnahen I4.0 Testumgebungen zu erproben. Damit wird die Einführung und Umsetzung von Industrie 4.0 in die betriebliche Praxis wesentlich erleichtert.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1181.html>

BMBF: Forschung für Nachhaltige Entwicklung

Projektskizzen sind vorzulegen bis zu folgenden Stichtagen: 29. September 2017, 31. Januar 2019

Das BMBF informiert über die Förderung von "CLIENT II – Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen" im Rahmenprogramm Forschung für Nachhaltige Entwicklung – FONA³.

Die Förderrichtlinie "CLIENT II – Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen" zielt auf die Förderung internationaler Partnerschaften im Klima-, Umwelt- und Energiebereich. Im Fokus von CLIENT II steht die Förderung nachfrageorientierter Forschung und Entwicklung (FuE)-Kooperationen mit ausgewählten Schwellen- und Entwicklungsländern.

Schwerpunkte:

- * Rohstoffeffizienz und nachhaltige Rohstofftechnologien
- * Wassermanagement
- * Klimaschutz/Energieeffizienz
- * Anpassung an den Klimawandel
- * Landmanagement
- * Nachhaltige Energiesysteme
- * Naturrisiken
- * Themenübergreifende Verbundprojekte, die mehrere der oben genannten Themenschwerpunkte und Schnittstellen zwischen den Schwerpunktthemen adressieren

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung.php?B=1123>

BMBF: CLIENT II - Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen

Projektanträge sind bis zum 29. September 2017 vorzulegen

Die Förderrichtlinie "CLIENT II – Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen" zielt auf die Förderung internationaler Partnerschaften im Klima-, Umwelt- und Energiebereich. Sie liefert einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Rahmenprogramms "Forschung für Nachhaltige Entwicklung (FONA³)" und bündelt die wirtschaftsorientierten internationalen Aktivitäten erstmalig unter dieser Dachmarke. CLIENT II soll einen Beitrag dazu leisten, durch die Unterstützung der Kooperation mit entsprechenden Partnerländern Bildung, Forschung und Innovation in Deutschland zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen zu unterstützen. Gleichzeitig nimmt Deutschland durch die Zusammenarbeit mit Schwellen- und Entwicklungsländern bei Forschung und Entwicklung auch seine internationale Verantwortung bei der Bewältigung globaler Herausforderungen wahr.

Im Zentrum der Fördermaßnahme CLIENT II steht die Durchführung anwendungsorientierter Verbundforschungsvorhaben zur Entwicklung und Umsetzung von Technologien, Produkten, Dienstleistungen und Systemlösungen, die speziell an die Partnerländer angepasst sind und zur Bewältigung entsprechender Herausforderungen vor Ort beitragen. Die Entwicklungen von Prototypen oder pilothaften Anwendungen können ebenso gefördert werden, wie auch Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Einbringung neuer technischer Ausrüstungen in bestehende Anlagen, nicht jedoch hiermit verbundene Großinvestitionen oder die Errichtung neuer Produktionsanlagen. Die Betrachtung nachgeschalteter Technologien ("End-of-Pipe") wird nicht ausgeschlossen, soweit diese eine effektive Lösung darstellen. Darüber hinaus sind Projekte zur Entwicklung insbesondere technologiebegleitender Dienstleistungen möglich.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung.php?B=1123>

BMBF: Internationalisierung, Mittelost- und Südosteuropa

Permanent geöffnete Ausschreibung bis zum 29. Dezember 2017

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung informiert über das Förderprogramm „Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittelost- und Südosteuropa“ (MOEL-SOEL-Bekanntmachung).

Zielländer:

* die EU-Mitgliedstaaten Bulgarien, Estland, Griechenland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn

* die offiziellen EU-Beitrittskandidaten Albanien, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien und

* die potenziellen EU-Beitrittskandidaten Bosnien und Herzegowina sowie die Republik Kosovo.

Gegenstand der Förderung ist die Antragsvorbereitung von FuE-Projekten, die auf die Themenbereiche des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020 sowie auf andere relevante EU-Förderprogramme ausgerichtet sind.

In der ersten Verfahrensstufe können Projektskizzen in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/25110.php>

***BMW i - KMU: deutsch-israelische FuE-Projekte**

Bewerbungsschlussstermin: 4. Dezember 2017

Deutschland und Israel veröffentlichen eine Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (F&E-Projekte) mit Schwerpunkt auf der Entwicklung innovativer Produkte und Verfahren in allen technologischen Bereichen und Anwendungsgebieten. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial für Deutschland, Israel und Europa verfügen.

Zu den Partnern müssen mindestens ein israelisches und ein deutsches Wirtschaftsunternehmen gehören: Die Beteiligung von Forschungseinrichtungen / Universitäten als weitere Teilnehmer oder Unterauftragnehmer ist willkommen. Der Antrag deutscher Unternehmen muss gemäß den ZIM-Bestimmungen gestellt werden.

Weitere Informationen:

http://www.eureka.dlr.de/media/content/ZIM_ISERD_10th_CALL_DE_fin.pdf

BMW i – ZIM: deutsch-katalanische FuE-Projekte

Abgabefrist ist der 23. Oktober 2017

Das BMW i hat die 3. Deutsch-Katalanische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen veröffentlicht.

Gefördert werden gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial verfügen.

Weitere Informationen:

<http://www.zim-bmwi.de/internationale-fue-kooperationen/download/ausschreibung-de-kat>

BMW i: ZIM - internationale Kooperationen

Antragsfristen sind je nach Land unterschiedlich (siehe Link)

Kooperationsprojekte im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie können auch mit ausländischen Partnern (Unternehmen und Forschungseinrichtungen) durchgeführt werden. Aktuelle bilaterale Ausschreibungen gibt es u.a. mit Kanada, Singapur, Brasilien.

Weitere Informationen:

<http://www.zim-bmwi.de/internationale-fue-kooperationen/bilaterale-ausschreibungen>

BMW i: EnEff.Gebäude.2050 – klimaneutraler Gebäudebestand 2050

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Die Einreichungsfrist läuft bis zum 31. Dezember 2018.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie fördert Vorhaben in der Förderinitiative „EnEff.Gebäude.2050 – Innovative Vorhaben für den nahezu klimaneutralen Gebäudebestand 2050“. „EnEff.Gebäude.2050“ soll aufbauend auf bestehenden Forschungsergebnissen eine stärkere Verknüpfung zwischen Forschung und Breitenanwendung von Energieinnovationen bewirken. Dazu wer-

den innovative Modellprojekte zur Energieeffizienzsteigerung im Gebäudebereich (einschließlich Integration erneuerbarer Energien) gefördert, die einen hohen Innovations- und gegebenenfalls in Teilen einen geringen Forschungsgehalt aufweisen. Ziel der Förderung ist eine Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudebereich. Dies soll durch die Beschleunigung des erforderlichen Ergebnistransfers als Bestandteil eines Transformationsprozesses bei Sanierung und Neubau von Gebäuden erfolgen. Dazu sollen die innovativen Demonstrations- und Pilotvorhaben oder -prozesse und Modellprojekte Wege aufzeigen, wie bestehende Hemmnisse bei der breitflächigen Realisierung von nahezu klimaneutralen Gebäuden überwunden werden.

Gefördert werden Innovationsprojekte und Transformationsprojekte. Ideenwettbewerbe ergänzen die Maßnahme.

Weitere Informationen:

<https://www.ptj.de/eneff-gebaeude-2050>

<http://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/B/bmwi-eneff-gebaeude-2050,property=pdf,bereich=bmwi,sprache=de,rwb=true.pdf>

***BMUB: Zukunft Bau - FuE-Vorhaben im Bauwesen**

Anträge können bis zum **30. November 2017** eingereicht werden

Das Bundesbauministerium und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) starten eine neue Förderrunde für die Forschungsinitiative Zukunft Bau. Anträge für Forschungsvorhaben im Bauwesen können bis zum 30. November 2017 eingereicht werden. Bewerben können sich alle Institutionen und Unternehmen, die sich mit innovativen Projekten auf dem Gebiet des Bauwesens befassen.

Themen:

- o Kostengünstiger Wohnungsbau
- o Energieeffiziente und Klimagerechte Konzepte im Gebäude- und Quartiersbereich
- o Innovationen für den Gebäudebestand
- o Bauqualität, Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft, Nachhaltiges Bauen
- o Demografischer Wandel
- o Neue Materialien und Techniken
- o Verbesserung der Bau- und Planungsprozesse
- o Mehrwerte von Architektur und Stadtraum, Gestaltungsqualität
- o Zukunftsperspektiven für das Planen und Bauen in Deutschland

Weitere Informationen:

<http://www.forschungsinitiative.de/aktuelles/forschung-aktuell/forschungsinitiative-zukunft-bau-startet-foerderrunde-2017/3a646a6f338e6ea2cd25f1de7e33be8d/>

<http://www.forschungsinitiative.de/antragsforschung/foerderrichtlinie/>

BMUB: Export grüner und nachhaltiger (Umwelt-) Infrastruktur

*Projektskizzen sind bis zum **30. November 2017** einzureichen*

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) fördert den Export grüner und nachhaltiger (Umwelt-) Infrastruktur.

Die „Exportinitiative Umwelttechnologien“ des BMUB soll Wissen und Anwendung von insbesondere Umwelt- sowie Klimaschutztechnologien und innovativer (grüner) Infrastruktur in Ländern mit Unterstützungsbedarf verbreiten und verstärken und damit vor Ort geeignete Kapazitäten unterstützen. Im Rahmen zielgerichteter, substantieller Projekte sollen die Voraussetzungen dafür eröffnet werden,

dass für eine dauerhafte Anwendung von Umwelttechnologien die erforderlichen Rahmenbedingungen vorhanden sind.

Bereiche:

- * Wasser- und Abwassermanagement,
- * Kreislaufwirtschaft sowie Abfall- und Rohstoffwirtschaft,
- * Ressourceneffizienz,
- * Abwasser- und Bodenbehandlung,
- * Nachhaltiges bzw. energiesparendes Bauen und Stadtentwicklung,
- * nachhaltiger Konsum,
- * umweltfreundliche Mobilität,
- * Luftreinhaltung.

Das Auswahlverfahren ist zweistufig. Die Projektskizzen sollen bis **15. Mai 2017** eingereicht werden. Grundsätzlich können im Auswahlverfahren Projektskizzen berücksichtigt werden, die im Zeitraum bis **30. November 2017** eingereicht werden.

Weitere Informationen:

<http://www.bmub.bund.de/themen/forschung-foerderung/foerderprogramme/forschung-foerderprogramme-download/artikel/foerderung-des-exports-gruener-und-nachhaltiger-umweltinfrastruktur/>

BMUB: Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen

Bewerbungsschlussstermin: 30. September 2017

Das Bundesumweltministerium unterstützt den Kommunalen Klimaschutz als Schwerpunkt der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI). Kommunen und andere Einrichtungen können mit Mitteln der so genannten Kommunalrichtlinie unterstützt werden.

Förderschwerpunkte:

- * Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz
- * Erstellung von Klimaschutzkonzepten und Teilkonzepten
- * Investive Klimaschutzmaßnahmen
- * Klimaschutzinvestitionen in Kindertagesstätten, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Sportstätten und Schwimmhallen

Weitere Informationen:

<https://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen>

https://www.ptj.de/lw_resource/datapool/items/item_6892/kommunalrichtlinie_vom_22._juni_2016.pdf

Volkswagen Stiftung: Herausforderung für Europa

Stichtag ist der 16. Oktober 2017

Die Europäische Union steht derzeit vor vielfältigen Herausforderungen, die ihre Funktionsfähigkeit und den Zusammenhalt ihrer Mitgliedstaaten gefährden. Hierzu zählen Wirtschaftskrisen, Flucht und Migration, Euroskeptizismus, Populismus und Nationalismus, die Erosion der Demokratie, gesellschaftliche Polarisierung sowie der Brexit.

Ziel der Ausschreibung ist es, die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen mit Bezug auf Europa anzuregen, neue Vergleichsperspektiven zu eröffnen und innereuropäische wissenschaftliche Kooperationen zu stärken.

Das Förderangebot richtet sich an Wissenschaftler(innen) aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften. Unterstützt wird der Aufbau europäischer Forschergruppen, in denen Wissenschaftler(innen) aus Deutschland und mindestens zwei anderen europäischen Ländern zusammenarbeiten. Eine Kooperation mit Wissenschaftler(inne)n aus Süd- und Osteuropa ist ausdrücklich erwünscht. Die Einbindung von Nachwuchswissenschaftler(inne)n wird ebenfalls begrüßt.

Für bis zu vierjährige Forschungsvorhaben können Personal- und Sachmittel bis zu einer Höhe von 1 Mio. EUR beantragt werden.

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/index.php?id=3031>

Volkswagen Stiftung: \"Originalitätsverdacht?\" Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften

Stichtag ist der 15. November 2017

Ziel der Initiative "Originalität" ist in den Geistes- und Kulturwissenschaften eines der zentralen Qualitätskriterien. Doch gerade in diesen Disziplinen mit ihren spezifischen Forschungsgegenständen ist die Frage, was "originell", "neu" oder "innovativ" bedeutet, schwierig zu bestimmen.

Die Stiftung möchte mit diesem Angebot Geistes- und Kulturwissenschaftler(innen) ermutigen, Vorhaben mit erkenntnisgewinnender Originalität zu entwickeln. Gefördert wird eine erste Exploration der Forschungsidee.

Förderlinie 1 "Komm! ins Offene..."

Die Förderlinie bietet der einzelnen Forscherpersönlichkeit die Möglichkeit, ein Thema explorierend zu bearbeiten und in einem Essay darzulegen (bis zu 80.000 EUR, max. 1 Jahr).

Förderlinie 2 "Konstellationen"

Das Angebot wendet sich an Projektteams mit bis zu 4 Antragsteller(innen), die sich gemeinsam einer neuen Forschungsidee widmen, deren Tragfähigkeit in einer Explorationsphase erkunden und in einem gemeinsamen Text veröffentlichen wollen (bis zu 150.000 EUR, max. 1½ Jahre).

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/index.php?id=2670>

Volkswagen Stiftung: Postdoctoral Fellowships in den Geisteswissenschaften (Fellowships nach Deutschland)

Stichtag ist der 12. September 2017

Ausschreibung: Postdoctoral Fellowships in den Geisteswissenschaften an Universitäten und Forschungsinstituten in Deutschland.

Die von der Andrew W. Mellon Foundation und der VolkswagenStiftung angebotenen Fellowships richten sich an Postdoktorandinnen und Postdoktoranden an amerikanischen Universitäten und Forschungseinrichtungen, die ein Forschungsprojekt in Deutschland durchführen möchten.

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/index.php?id=1237>

Volkswagen Stiftung: Postdoctoral Fellowships in den Geisteswissenschaften (Fellowships nach Deutschland)

Stichtag ist der 5. September 2017

Ziel der Initiative: Mit den "Postdoctoral Fellowships in den Geisteswissenschaften an Universitäten und Forschungsinstituten in Deutschland und den USA" möchte die VolkswagenStiftung die transatlantischen Wissenschaftsbeziehungen speziell im Bereich der Geisteswissenschaften stärken. Die Stiftung kooperiert in dieser Förderinitiative eng mit der Andrew W. Mellon Foundation, New York.

Förderangebot: Im Rahmen der Postdoctoral Fellowships arbeiten die beiden Stiftungen mit zahlreichen exzellenten Hochschulen und Forschungsinstituten in Deutschland, den USA und Kanada zusammen. Allerdings ist es grundsätzlich möglich, bei der Bewerbung eine andere anerkannte Universität oder wissenschaftliche Einrichtung als die kooperierenden Institutionen für einen individuell geplanten Forschungsaufenthalt vorzuschlagen.

Die Fellowships richten sich an Postdoktorandinnen und Postdoktoranden an deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen, die ein Forschungsprojekt in den USA oder in Kanada durchführen oder einen Aspekt ihrer Habilitation vertiefen möchten.

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/index.php?id=1237>

Volkswagen Stiftung: Herrenhäuser Konferenzen 2019/2020 – Ideen und Konzepte

Vorschläge sind bis zum 1. Dezember 2017 einzureichen

Mit der Ausschreibung "Herrenhäuser Konferenzen – Ideen und Konzepte" lädt die Stiftung Lehrstuhlinhaber(innen) aller Fachrichtungen deutscher Universitäten und Hochschulen ein, eigene Ideen und Konzepte für Herrenhäuser Konferenzen einzureichen, die aktuelle Forschungsfragen von besonderer gesellschaftlicher Relevanz thematisieren.

Bei den Herrenhäuser Konferenzen steht neben dem innerwissenschaftlichen Diskurs der Brückenschlag zur Praxis im Fokus. Zum Teilnehmerkreis gehören daher nicht nur Wissenschaftler(innen) aller Karrierestufen, sondern je nach Themenfeld ebenso Vertreter(innen) anderer Wissenschaftsorganisationen, NGOs, Journalist(inn)en sowie Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kunst und Kultur.

Die Stiftung stellt bis zu 100.000 Euro für die Vorbereitung und Durchführung der Konferenz zur Verfügung und trägt darüber hinaus entstehende Kosten im Rahmen der Nutzung des Schlosses Herrenhausen sowie für Werbemaßnahmen.

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/index.php?id=2685>

Volkswagen Stiftung: Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen

Nächster Stichtag ist der 5. Juli 2017

Die Förderinitiative "Experiment!" unterstützt schnell und unaufwändig radikal neue Forschungsvorhaben. Gefördert wird die Exploration ausgesprochen gewagter Forschungsideen, die etabliertes Wissen grundlegend herausfordern, unkonventionelle Hypothesen, Methodik oder Technologien etablieren wollen oder ganz neue Forschungsrichtungen in den Blick nehmen. Das Angebot richtet sich an Forscher(innen) aus den Natur-, Ingenieur-, und Lebenswissenschaften einschließlich der Verhaltens-

biologie und der experimentellen Psychologie, die eine radikal neue Forschungsidee verfolgen möchten. Sie erhalten die Möglichkeit, während einer auf 100.000 Euro und 18 Monate begrenzten explorativen Phase erste Anhaltspunkte für die Tragfähigkeit ihres Konzeptes zu gewinnen.

Weitere Informationen:

https://www.volkswagenstiftung.de/experiment.html?tx_itaofundinginitiative_itaofundinginitiativekeydates

Volkswagen Stiftung: Symposien und Sommerschulen

Stichtage: Sommerschulen: Anträge jederzeit; Symposien: 1. Oktober 2017

Mit der Förderinitiative "Symposien und Sommerschulen" unterstützt die Stiftung Veranstaltungen aller Fachgebiete, die zum Ziel haben, neue wissenschaftliche Ideen und Forschungsansätze zu behandeln. Die Stiftung möchte auch dazu ermutigen, innovative Veranstaltungsformate bzw. neue Instrumente zur Unterstützung der Interaktion und Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erproben.

Unterstützt werden können Symposien, Workshops und Konferenzen (bis zu 250 Teilnehmer) sowie Sommerschulen (höchstens 60 Teilnehmer). Die Förderung ist themenoffen und nicht auf bestimmte Fachgebiete beschränkt. Grundvoraussetzungen sind

- ein interdisziplinärer und internationaler Kontext,
- eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Doktoranden und Post-Doktoranden) sowie
- eine signifikante Einbeziehung von Wissenschaftlerinnen sowohl unter den Vortragenden als auch den Teilnehmenden.

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/symposienundsommerschulen.html>

DAAD: Deutsch-Arabische Transformationspartnerschaft (Kurzmaßnahmen)

Antragsfristen für Ausschreibung 2018:

30.09.2017: für Maßnahmen zwischen dem **01.01.-31.12.2018**

31.12.2017: für Maßnahmen zwischen dem **01.04.-31.12.2018**

31.03.2018: für Maßnahmen zwischen dem **01.07.-31.12.2018**

30.06.2018: für Maßnahmen zwischen dem **01.10.-31.12.2018**

Ziel des Programms ist der Aufbau und die Intensivierung wissenschaftlicher Kontakte zwischen deutschen Hochschulen und Hochschulen aus den Zielländern Tunesien, Marokko, Libyen, Jordanien, Jemen, Libanon und Irak, um längerfristige Kooperationsmaßnahmen zu etablieren und aktive Beiträge zur Strukturentwicklung an den Partnerhochschulen und zur Verbesserung von Forschung und Lehre sowie der demokratischen (Selbst-) Verwaltung der Hochschulen (Good Governance) zu leisten.

Was wird gefördert?

Gefördert werden können Kurzmaßnahmen/Veranstaltungen wie Fachkurse, Sommerschulen, Anbahnungsreisen, Workshops, Seminare oder Tagungen in den Zielländern oder gleiche Veranstaltungen in Deutschland mit arabischen Teilnehmenden vorrangig aus den Hauptzielländern sowie Forschungs-, Lehr- und Studienaufenthalte, die im Zusammenhang mit einer Kurzmaßnahme stehen.

Wer wird gefördert?

Gefördert werden hauptsächlich Hochschullehrende, Angehörige des Mittelbaus, Graduierte (z.B. Doktorandinnen und Doktoranden) und Studierende aus Deutschland und den arabischen Zielländern.

Wer kann einen Antrag stellen?

Antragsberechtigt sind staatliche oder staatlich anerkannte deutsche Hochschulen oder Forschungseinrichtungen.

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57315095>

DAAD: Sommerschulen in Deutschland

Antragsschluss ist der 25. September 2017

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen.

Ziele des Programms sind:

- Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden.
- fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern
- Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musik-hochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer
- Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt

Was wird gefördert?

Gefördert werden die Organisation und Durchführung der Sommerschulen (Sachmittel), sowie Reisen nach Deutschland (Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen) für ausländische Teilnehmer Die Förderhöchstsumme für eine Sommerschule in Deutschland beträgt 25.000 Euro.

Wer wird gefördert?

Ausländische Studierende und Doktoranden.

Wer kann einen Antrag stellen?

Antragsberechtigt sind staatliche und staatlich anerkannte deutsche Hochschulen beziehungsweise deren Fachbereiche, Institute sowie Hochschulkonsortien, die eine Sommerschule kooperativ veranstalten wollen. Forschungseinrichtungen können gemeinsam mit einer federführenden Hochschule einen Antrag einreichen.

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57387924>

DAAD: Sommerschulen im Ausland

Antragsschluss ist der 25. September 2017

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen im Ausland planen und durchführen. Ziele des Programms sind:

- Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden
- fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern
- Einblick in deutsche Lehr- und Forschungspraxis bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer
- Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt

Was wird gefördert?

Gefördert werden die Vorbereitung und Durchführung der Sommerschulen (u.a. Honorare für Dozenten) und die Mobilität der im Rahmen der Sommerschule lehrenden Dozenten deutscher Hochschulen. Die Förderhöchstsumme für eine Sommerschule in Deutschland beträgt 25.000 Euro.

Wer wird gefördert?

Gefördert werden können die an der Sommerschule lehrenden Dozenten.

Wer kann einen Antrag stellen?

Antragsberechtigt sind staatliche und staatlich anerkannte deutsche Hochschulen beziehungsweise deren Fachbereiche, Institute sowie Hochschulkonsortien, die eine Sommerschule kooperativ veranstalten wollen. Forschungseinrichtungen können gemeinsam mit einer federführenden Hochschule einen Antrag einreichen.

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57387919>

DAAD: Hochschuldialog mit Ländern des westlichen Balkans

Antragsschluss ist der 25. September 2017

Durch die Förderung soll ein Beitrag zur Stärkung der Zivilgesellschaften, zur Demokratieentwicklung und zum Abbau ethnischer Konflikte in der Region geleistet werden. Dadurch trägt das Programm auch zur nachhaltigen Entwicklung der akademischen Lehre und Forschung, zur Nachwuchsförderung sowie zur grenzüberschreitenden fachlichen Zusammenarbeit in der Region bei.

Was wird gefördert?

Gefördert werden Workshops, Tagungen, Seminare, Studienreisen, Sommerschulen oder Konferenzen, Gastaufenthalte sowie Studien- und Forschungsaufenthalte für Ausländer, die unmittelbar mit den beantragten Maßnahmen verbunden sind. Zur Projektdurchführung und -betreuung sowie Nachbereitung der Veranstaltungen kann Projektpersonal eingesetzt werden.

Wer wird gefördert?

Gefördert werden Studierende, Graduierte und Hochschullehrer der Zielländer und aus Deutschland, sofern ein unmittelbarer regionaler Bezug zum Thema der Veranstaltung besteht.

Wer kann einen Antrag stellen? Antragsberechtigt sind deutsche Hochschulen bzw. deren Fachbereiche und Institute oder Forschungseinrichtungen, die partnerschaftliche Beziehungen zu Hochschulen oder Forschungseinrichtungen der genannten Regionen unterhalten.

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57385456>

DAAD: Deutsch-Arabische Hochschulpartnerschaften

Antragsschluss ist der 22. September 2017

Das Programm zielt ab auf die Weiterqualifizierung und nachhaltige Strukturbildung an arabischen Hochschulen in Lehre, Forschung, Dienstleistung und Hochschulmanagement (z.B. Curricula- oder Modulentwicklung, Einrichtung (internationaler) Studiengänge, Anerkennung von Universitätsabschlüssen, Weitergabe von Erfahrungen beim Aufbau von Technologie-Transferzentren und Servicestellen etc.) sowie auf die Verbesserung der hochschuleigenen Entscheidungsstrukturen in Richtung auf "good university governance".

Was wird gefördert?

Gefördert wird der weitere Ausbau längerfristiger Hochschulpartnerschaften und partnerschaftsbezogener Austausch der Projektteilnehmer sowie Abschlussmaßnahmen, um die Projekterfolge zu konsolidieren und sinnvoll abzuschließen.

Wer wird gefördert?

Gefördert werden hauptsächlich Hochschullehrende, Angehörige des Mittelbaus, Graduierte (z.B. DoktorandInnen) und Studierende aus Deutschland und den arabischen Partnerländern.

Wer kann einen Antrag stellen?

Antragsberechtigt sind staatliche und staatlich anerkannte deutsche Hochschulen oder Forschungseinrichtungen, deren Projekte seit 2016 bzw. 2015 in dieser Programmlinie gefördert werden und die eine Verlängerung um ein weiteres Jahr bzw. eine Abschlussmaßnahme durchführen möchten.

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57389524>

DAAD + AvH: Programm des Projektbezogenen Personenaustauschs (PPP)

Wichtig: Bewerbungsfristen sind länderabhängig (siehe unten und folgende Ausschreibungen)

Im Mittelpunkt des Programms steht die Initiierung oder Intensivierung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten zwischen einer deutschen und einer ausländischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung zur Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses wird dabei ein besonderes Gewicht beigemessen.

Das Programm fördert die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte zum Austausch von Hochschulangehörigen der beteiligten Partnerinstitutionen, insbesondere des wissenschaftlichen Nachwuchses, zu Forschungsaufenthalten. Aus DAAD-Mitteln können Reisekostenpauschalen und Aufenthaltsmittel für die Mitglieder der deutschen Forschergruppe für kurzzeitige Forschungsaufenthalte am ausländischen Partnerinstitut beantragt werden, wenn nicht mit dem ausländischen Partner etwas anderes vereinbart wurde (siehe Anlage 1 ("Länderspezifische Hinweise") der Ausschreibung).

Wichtig: Die Bewerbungsfristen sind länderabhängig. Details entnehmen Sie bitten den "Länderspezifischen Hinweisen" auf der Webseite des DAAD.

Gefördert werden Graduierte, Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrer, wenn nicht mit dem ausländischen Partner anders vereinbart (siehe Anlage 1 der Ausschreibung).

Anträge können deutsche Hochschulen und Forschungseinrichtungen einreichen, die ihren Förderantrag parallel zu einem ausländischen Kooperationspartner stellen. Das Programm steht grundsätzlich allen Fachgebieten offen. Länderbezogene Ausnahmen sind in Anlage 1 der Ausschreibung aufgeführt.

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/hochschulen/programme-weltweit/mobilitaet/ppp/de/23482-forschungsmobilitaet-programme-des-projektbezogenen-personenaustauschs-ppp/>
<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57299800>

DAAD + AvH: Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke (Anschlussförderung)

Antragsschluss ist am **30. November 2017**

Ziel des Programms ist die Stärkung des internationalen Profils der Hochschule und Intensivierung von Partnerschaften und Netzwerken durch Kooperationen auf Hochschulebene (Strategische Partnerschaften) oder Fachebene (Thematische Netzwerke); Ziel der Anschlussfinanzierung ist die Schaffung eines reibungslosen Übergangs in die Nachförderphase und die Unterstützung der nachhaltigen Verankerung dessen, was in den einzelnen Projekten in der ersten Förderphase erreicht wurde.

Die deutschen Hochschulen erhalten Förderungen für Maßnahmen, die zum Ausbau bzw. der Vertiefung und Verstetigung der Partnerschaften beitragen (Workshops, Strategietreffen, Sommerschulen, Kurzaufenthalte von Hochschulpersonal, etc.), für längere Aufenthalte von Hochschulpersonal sowie für Studien- und Forschungsaufenthalte. **Es können Personal- und Reisemittel sowie Konferenzteilnahmen und Sachmittel gefördert werden.** Die teilnehmenden deutschen Studierenden erhalten während des Auslandsaufenthaltes ein Vollstipendium. Studierende aus Entwicklungs- und Schwellenländern erhalten einen monatlichen Zuschuss.

Förderberechtigt sind alle Angehörigen der ausgewählten Hochschulen und deren Projektpartner: Studierende, Graduierte, Doktoranden, Promovierte, Habilitierte/ Hochschullehrende, Dozenten, Administratoren.

Antragsberechtigt sind alle in der zweiten Ausschreibungsrunde (2014/15) des Programms „Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke“ geförderten Projekte/Hochschulen bzw. deren Projektleiter.

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/hochschulen/programme-weltweit/hochschulpartnerschaften/strategie/de/23489-strategische-partnerschaften-und-thematische-netzwerke/>

DAAD + AvH: Partnerschaften mit Japan und Korea (PAJAKO)

Im Mittelpunkt des Programms stehen die Festigung bestehender und die Initiierung neuer bi- bzw. trilateraler wissenschaftlicher Partnerschaften zwischen deutschen und japanischen und/oder koreanischen Hochschulen. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses wird dabei besonderes Gewicht beigemessen.

In dem Programm werden die Mobilität und der Aufenthalt von Hochschulangehörigen der beteiligten Partnerinstitutionen zum wissenschaftlichen Austausch gefördert. Insbesondere soll der wissenschaftliche Nachwuchs zu Studien- bzw. Forschungszwecken gefördert werden. Aus DAAD-Mitteln können **Reisekostenpauschalen und Aufenthaltsmittel** für die Teilnehmer deutscher Hochschulen sowie für die Aufenthalte der ausländischen Projektteilnehmer in Deutschland beantragt werden.

Gefördert werden Wissenschaftler/innen, Hochschullehrer/innen, Postdoktoranden, Doktoranden und Graduierte und Studierende nach dem 2. abgeschlossenen Studienjahr.

Anträge können Fachbereiche und Fakultäten deutscher Hochschulen einreichen, die das geplante Förderprojekt in einem inhaltlich kohärenten Konzept darstellen.

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?projektid=57298250&s=1>

Deutsch-Französische Hochschule (DFH): Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen

Bewerbungsfrist ist der 15. September 2017

Im Rahmen der Netzbildung von Wissenschaftlern und der Entwicklung des deutsch-französischen wissenschaftlichen Dialogs fördert die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) deutsch-französische Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler (Doktoranden bzw. Post-Docs). In begründeten Fällen ist auch die Teilnahme von Studierenden höherer Semester möglich.

Das Format umfasst sowohl die Durchführung von Einzelveranstaltungen als auch von Veranstaltungsreihen, die aufeinander aufbauen und eine netzwerkbildende Struktur anstreben. Im Falle von Veranstaltungsreihen sollten diese grundsätzlich in einem regelmäßigen Abstand aufeinander erfolgen und innerhalb von 24 Monaten stattfinden.

Die Ausschreibung richtet sich an deutsche und französische Hochschulen und an außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Die Einbeziehung eines Drittlandes ist möglich und wird unterstützt.

Die Veranstaltung steht allen Fachrichtungen offen und wird auf mindestens zwei Tage und maximal vier Wochen angelegt.

Die Veranstaltung muss folgende Fördervoraussetzungen erfüllen, damit der Antrag geprüft wird:

- es handelt sich um eine deutsch-französische Kooperation
- die Hauptzielgruppe sind Nachwuchswissenschaftler (Doktoranden, Studierende höherer Semester, Post-docs bis zu vier Jahre nach der Promotion)

Hochschulen können für die Vorbereitung einer Veranstaltung das Förderinstrument "Vorbereitungstreffen" in Anspruch nehmen. Die entsprechende Ausschreibung ist online verfügbar.

Bei der Begutachtung des Förderantrags finden folgende Qualitätskriterien Berücksichtigung:

- wissenschaftliche Qualität, Relevanz und innovativer Charakter der wissenschaftlichen Thematik
- der interkulturelle methodologische Ansatz
- das wissenschaftliche und pädagogische Profil der Antragsteller
- die wissenschaftliche und pädagogische Qualität der Referenten
- die binationale bzw. internationale Zusammensetzung der Gruppe der Lehrenden
- die ausgewogene Zusammensetzung der Veranstaltungsteilnehmer
- dort, wo es thematisch sinnvoll ist, die Einbindung externer Partner (Unternehmen, Stiftungen, ...)
- die Qualität des Finanzierungsplans (ausgewogenes Budget, Kofinanzierung), mit Angabe der eventuell erhobenen Teilnahmegebühren sowie Ausweis des Eigenanteils
- die Fähigkeit der Antragsteller zur Umsetzung eines deutsch-französischen Projekts

Die Höhe der Zuwendung richtet sich nach der Dauer der Veranstaltung und der Teilnehmerzahl. In der Regel beträgt die Fördersumme zwischen 2.000 € und 15.000 €. In begründeten Sonderfällen kann von dieser Regelung abgewichen werden. Die Förderung dient der Finanzierung der Durchführung der Veranstaltung. Hierfür werden ein Teil oder die Gesamtheit der Reise- und Aufenthaltskosten sowie in Ausnahmefällen Honorare für Referenten übernommen. Außerdem können die Kosten für studentische Hilfskräfte übernommen werden, die mit der Organisation der Veranstaltung beauftragt sind, sowie die mit der Veranstaltung verbundenen Kommunikationskosten (Publikationen, Erstellung einer Website). Die Reise- und Aufenthaltskosten der Teilnehmer können erstattet werden.

Die Antragstellung erfolgt mit **Fristen zum 15.09.2017**. Die Begutachtung dauert in der Regel maximal vier Monate.

Das Antragsformular steht auf der Internetseite der DFH zum Download zur Verfügung.

Der Antrag muss folgende formale Kriterien erfüllen:

- der Antrag wird gemeinsam von zwei Hochschullehrern eingereicht, die jeweils einer Hochschule oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung in Deutschland beziehungsweise in Frankreich angehören; im Ausnahmefall kann die Antragstellung auch durch zwei Nachwuchswissenschaftler erfolgen
- der Antrag wird von der Leitung der jeweiligen Hochschule bzw. außeruniversitären Forschungseinrichtung unterschrieben

- der Antrag wird zweisprachig (deutsch und französisch) eingereicht; in Sonderfällen wird der Antrag auf Englisch akzeptiert, wenn eine Übersetzung in eine der beiden Arbeitssprachen der DFH vorgelegt wird.
- das Antragsformular muss ordnungsgemäß ausgefüllt per Post und per E-Mail bei der DFH eingereicht werden (Stichwort: Wissenschaftliche Veranstaltung):

An die
Präsidentin der Deutsch-Französischen Hochschule
Villa Europa, Kohlweg 7
D-66123 Saarbrücken
wissenschaftliche_veranstaltungen(at)dfh-ufa.org
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Maria Leprévost
+49(0)681 938 12-105
leprevost(at)dfh-ufa.org

Weitere Informationen:

<http://www.dfh-ufa.org/forschung>

<http://www.dfh-ufa.org/forschung/ausschreibungen-downloads/>

Gerda Henkel Stiftung - Gerda Henkel Visiting Professorship

*Bewerbungsschluss ist der **1. Dezember 2017***

Die Gerda Henkel Stiftung stellt seit 2009 Fördermittel für ein Vorlesungs- und Forschungsprogramm am Department of German Studies der Universität Stanford zur Verfügung. Das Programm richtet sich an Professorinnen und Professoren deutscher Universitäten aus dem Bereich der Historischen Geisteswissenschaften, deren Forschungen einen Bezug zu Deutschland aufweisen.

Ziel des Programms ist es, einerseits in Stanford Forschungsaktivitäten mit Deutschland-Bezug auszubauen, andererseits die traditionell guten wissenschaftlichen Beziehungen zwischen der Universität und deutschen Forschungseinrichtungen zu vertiefen.

Die Gerda Henkel Visiting Professors werden jeweils für eine Dauer von drei Monaten nach Stanford eingeladen.

Weitere Informationen:

https://www.gerda-henkel-stiftung.de/stanford-university?page_id=74885

https://veranstaltungen.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/174358/Ausschreibung_2018-19_de.pdf

<https://dlcl.stanford.edu/news/gerda-henkel-visiting-professorship-stanford-2018-2019>

Hans-Böckler-Stiftung: Maria-Weber-Grant

*Bewerbungen sind bis zum **15. September 2017** einzureichen*

Die Hans-Böckler-Stiftung schreibt ab sofort den sogenannten **Maria-Weber-Grant** für herausragende Wissenschaftler/innen in der Postdoc-Phase aus.

Zielgruppe sind Juniorprofessoren und Habilitanden aller Fachgebiete. Die Antragsteller/innen können für ein bis zwei Semester Mittel für eine Teilvertretung ihrer Aufgaben in der Lehre einwerben, um sich so Freiräume für ihre Forschung zu schaffen. Der Grant ist mit 20.000€ pro Semester dotiert.

Weitere Informationen:

https://www.boeckler.de/20_108841.htm

2. Stipendien

***Center for Advanced Internet Studies: Förderung von Stipendien, Arbeitsgemeinschaften und Veranstaltungen**

Antragstellung bis zum 15. September 2017 oder 15. Dezember 2017

Das Center for Advanced Internet Studies (CAIS) mit Sitz in Bochum ermöglicht Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis, individuell oder im Team Vorhaben im Bereich der Digitalisierungs- und Internetforschung durchzuführen.

Das CAIS will mit seinem Förderprogramm an der verantwortlichen Gestaltung des durch die Digitalisierung ausgelösten sozialen, politischen und wirtschaftlichen Wandels aktiv mitwirken und insbesondere den Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft unterstützen.

Das CAIS schreibt drei Programmlinien aus:

- 1.) Fellowships für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Persönlichkeiten der Praxis und des öffentlichen Lebens, die sich bis zu sechs Monate am CAIS aufhalten, um individuelle oder gemeinsame Projekte durchzuführen.
- 2.) Arbeitsgemeinschaften mit zwei bis zwölf Mitgliedern, die Ressourcen des CAIS für einmalige oder wiederholte Treffen und gemeinsame Arbeit für jeweils bis zu zwei Wochen nutzen.
- 3.) Veranstaltungen wie Tagungen, Workshops, Kolloquien oder Summer Schools, die in Bochum stattfinden.

Auswahlverfahren:

Über die eingegangenen Bewerbungen in allen drei Programmlinien entscheidet die Programmkommission des CAIS auf Basis von je drei Gutachten. Bewertungskriterien sind:

- Expertise und Profil Antragsteller/in
- Relevanz und Aktualität
- Originalität und Innovationspotential
- Ziele und wissenschaftliche/praktische Erträge
- Interdisziplinarität
- Praxistransfer
- Einbettung in die CAIS-Agenda
- Arbeits- und Projektplanung

Bei wissenschaftlichen Anträgen zusätzlich:

- Theorien und Methoden

Bei Anträgen für Arbeitsgemeinschaften und Veranstaltungen zusätzlich:

- Expertise und Profil weiterer Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Auf Grundlage dieser Bewertung und unter Berücksichtigung von Diversitätskriterien und Kapazitäten entscheidet die Programmkommission des CAIS über die Bewilligung. Stimmberechtigte Mitglieder der Programmkommission sind der wissenschaftliche Direktor als Vorsitzender, der Leiter für Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit, die Programmleiterin, sechs Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit ausgewiesener Expertise in der Digitalisierungs- und Internetforschung sowie zwei Persönlichkeiten aus der Praxis.

Wenn Sie Ihren Antrag bis zum 15. September 2017 einreichen, können Sie mit einer Entscheidung Ende Januar 2018 rechnen.

Wenn Sie Ihren Antrag bis zum 15. Dezember 2017 einreichen, können Sie mit einer Entscheidung Ende April 2018 rechnen.

Weitere Informationen:

<http://www.cais.nrw/>

***DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Thailand**

Antragsfrist ist der **28.11.2017**

Im Mittelpunkt des Programms steht die Initiierung oder Intensivierung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten zwischen einer deutschen und einer ausländischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung zur Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses wird dabei ein besonderes Gewicht beigemessen.

Was wird gefördert?

Das Programm fördert die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte zum Austausch von Hochschulangehörigen der beteiligten Partnerinstitutionen, insbesondere des wissenschaftlichen Nachwuchses, zu Forschungsaufenthalten. Aus DAAD-Mitteln können Reisekostenpauschalen und Aufenthaltsmittel für die Mitglieder der deutschen Forschergruppe für kurzzeitige Forschungsaufenthalte am ausländischen Partnerinstitut beantragt werden, wenn nicht mit dem ausländischen Partner etwas anderes vereinbart wurde. (siehe Anlage 1 der Ausschreibung "Länderspezifische Hinweise")

Wer wird gefördert?

Gefördert werden Graduierte, Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrer, wenn nicht mit dem ausländischen Partner anders vereinbart (siehe Anlage 1 der Ausschreibung "Länderspezifische Hinweise")

Wer kann einen Antrag stellen?

Anträge können deutsche Hochschulen und Forschungseinrichtungen einreichen, die ihren Förderantrag parallel zu einem ausländischen Kooperationspartner stellen. Das Programm steht grundsätzlich allen Fachgebieten offen.

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57299800>

***DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Finnland**

Antragsfrist ist der **27.09.2017**

Im Mittelpunkt des Programms steht die Initiierung oder Intensivierung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten zwischen einer deutschen und einer ausländischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung zur Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses wird dabei ein besonderes Gewicht beigemessen.

Was wird gefördert?

Das Programm fördert die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte zum Austausch von Hochschulangehörigen der beteiligten Partnerinstitutionen, insbesondere des wissenschaftlichen Nachwuchses, zu Forschungsaufenthalten. Aus DAAD-Mitteln können Reisekostenpauschalen und Aufenthaltsmittel für die Mitglieder der deutschen Forschergruppe für kurzzeitige Forschungsaufenthalte am ausländischen Partnerinstitut beantragt werden, wenn nicht mit dem ausländischen Partner etwas anderes vereinbart wurde. (siehe Anlage 1 der Ausschreibung "Länderspezifische Hinweise")

Wer wird gefördert?

Gefördert werden Graduierte, Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrer, wenn nicht mit dem ausländischen Partner anders vereinbart (siehe Anlage 1 der Ausschreibung "Länderspezifische Hinweise")

Wer kann einen Antrag stellen?

Anträge können deutsche Hochschulen und Forschungseinrichtungen einreichen, die ihren Förderantrag parallel zu einem ausländischen Kooperationspartner stellen. Das Programm steht grundsätzlich allen Fachgebieten offen.

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57299800>

***DAAD: Deutsch-Arabische Forschungspartnerschaften**

Antragsschluss ist der **22. September 2017**

Mit dem Programm sollen herausragende arabische Alumni (in der Regel DAAD-Alumni) aus den Zielländern nach einer Promotion beim Einstieg in die Post-Doc-Forschungsphase im Heimatland unterstützt werden. Hauptziel ist die Entwicklung und Durchführung eines konkreten gemeinschaftlichen Forschungsprojektes von hoher Qualität zwischen den Zielländern und Deutschland. Der Forschungsschwerpunkt soll im Partnerland liegen.

Was wird gefördert?

Gefördert werden können einjährige Projektverlängerungen zum weiteren Ausbau von Forschungspartnerschaften und partnerschaftsbezogener Austausch der Projektteilnehmer sowie Abschlussmaßnahmen, um die Projekterfolge zu konsolidieren und sinnvoll abzuschließen.

Wer wird gefördert?

Gefördert werden hauptsächlich Hochschullehrende, Angehörige des Mittelbaus, Graduierte (z.B. DoktorandInnen) und Studierende aus Deutschland und den arabischen Partnerländern.

Wer kann einen Antrag stellen?

Antragsberechtigt sind staatliche und staatlich anerkannte deutsche Hochschulen oder deutsche Forschungseinrichtungen, deren Projekte seit 2016 bzw. 2015 in dieser Programmlinie gefördert werden und die eine Verlängerung um ein weiteres Jahr bzw. eine Abschlussmaßnahme durchführen möchten.

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57389528>

***DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Slowenien**

Antragsschluss ist der **7. September 2017**

Im Mittelpunkt des Programms steht die Initiierung oder Intensivierung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten zwischen einer deutschen und einer ausländischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung zur Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses wird dabei ein besonderes Gewicht beigemessen.

Was wird gefördert?

Das Programm fördert die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte zum Austausch von Hochschulangehörigen der beteiligten Partnerinstitutionen, insbesondere des wissenschaftlichen Nachwuchses, zu Forschungsaufenthalten. Aus DAAD-Mitteln können Reisekostenpauschalen und Aufenthaltsmittel für die Mitglieder der deutschen Forschergruppe für kurzzeitige Forschungsaufenthalte am ausländischen Partnerinstitut beantragt werden, wenn nicht mit dem ausländischen Partner etwas anderes vereinbart wurde. (siehe Anlage 1 der Ausschreibung "Länderspezifische Hinweise")

Wer wird gefördert?

Gefördert werden Graduierte, Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrer, wenn nicht mit dem ausländischen Partner anders vereinbart (siehe Anlage 1 der Ausschreibung "Länderspezifische Hinweise")

Wer kann einen Antrag stellen?

Anträge können deutsche Hochschulen und Forschungseinrichtungen einreichen, die ihren Förderan-

trag parallel zu einem ausländischen Kooperationspartner stellen. Das Programm steht grundsätzlich allen Fachgebieten offen.

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57299800>

***DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Norwegen**

Antragsfrist ist der 6. September 2017

Im Mittelpunkt des Programms steht die Initiierung oder Intensivierung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten zwischen einer deutschen und einer ausländischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung zur Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses wird dabei ein besonderes Gewicht beigemessen.

Was wird gefördert?

Das Programm fördert die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte zum Austausch von Hochschulangehörigen der beteiligten Partnerinstitutionen, insbesondere des wissenschaftlichen Nachwuchses, zu Forschungsaufenthalten. Aus DAAD-Mitteln können Reisekostenpauschalen und Aufenthaltsmittel für die Mitglieder der deutschen Forschergruppe für kurzzeitige Forschungsaufenthalte am ausländischen Partnerinstitut beantragt werden, wenn nicht mit dem ausländischen Partner etwas anderes vereinbart wurde. (siehe Anlage 1 der Ausschreibung "Länderspezifische Hinweise")

Wer wird gefördert?

Gefördert werden Graduierte, Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrer, wenn nicht mit dem ausländischen Partner anders vereinbart (siehe Anlage 1 der Ausschreibung "Länderspezifische Hinweise")

Wer kann einen Antrag stellen?

Anträge können deutsche Hochschulen und Forschungseinrichtungen einreichen, die ihren Förderantrag parallel zu einem ausländischen Kooperationspartner stellen. Das Programm steht grundsätzlich allen Fachgebieten offen.

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57299800>

***DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Japan**

Antragsfrist ist der 6. September 2017

Im Mittelpunkt des Programms steht die Initiierung oder Intensivierung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten zwischen einer deutschen und einer ausländischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung zur Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses wird dabei ein besonderes Gewicht beigemessen.

Was wird gefördert?

Das Programm fördert die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte zum Austausch von Hochschulangehörigen der beteiligten Partnerinstitutionen, insbesondere des wissenschaftlichen Nachwuchses, zu Forschungsaufenthalten. Aus DAAD-Mitteln können Reisekostenpauschalen und Aufenthaltsmittel für die Mitglieder der deutschen Forschergruppe für kurzzeitige Forschungsaufenthalte am ausländischen Partnerinstitut beantragt werden, wenn nicht mit dem ausländischen Partner etwas anderes vereinbart wurde. (siehe Anlage 1 der Ausschreibung "Länderspezifische Hinweise")

Wer wird gefördert?

Gefördert werden Graduierte, Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrer, wenn nicht mit dem ausländischen Partner anders vereinbart (siehe Anlage 1 der Ausschreibung "Länderspezifische Hinweise")

Wer kann einen Antrag stellen?

Anträge können deutsche Hochschulen und Forschungseinrichtungen einreichen, die ihren Förderantrag parallel zu einem ausländischen Kooperationspartner stellen. Das Programm steht grundsätzlich allen Fachgebieten offen.

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57299800>

Max Weber Stiftung: Gerald D. Feldman-Reisebeihilfen

Bewerbungsfrist ist der 13. Oktober 2017

Die Max Weber Stiftung vergibt mit Unterstützung der Peters-Beer-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft einmal jährlich Gerald D. Feldman-Reisebeihilfen an international orientierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler.

Mit den Reisebeihilfen sollen die beruflichen Chancen für Geistes- und Sozialwissenschaftler/-innen in der Qualifikationsphase verbessert werden. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler führen ein selbst gewähltes Forschungsvorhaben in mindestens zwei und bis zu drei Gastländern der Institute und Außenstellen der Max Weber Stiftung bzw. dem Richard Koebner Minerva Center for German History durch.

Die Beihilfen haben eine Gesamtlaufzeit von bis zu drei Monaten. Die Aufenthalte (maximal ein Monat pro Gastland, auch ein kürzerer Aufenthalt ist möglich) dienen der Recherche insbesondere in Bibliotheken oder Archiven. Es wird erwartet, dass transnationale oder transregionale Studien entstehen, die der Forschung neue und originelle Impulse verleihen. Die Forschungsaufenthalte sollen innerhalb von 12, maximal aber innerhalb von 24 Monaten absolviert werden.

Förderleistungen:

Die Förderleistungen orientieren sich an den Sätzen der Deutschen Forschungsgemeinschaft und umfassen:

- Nachgewiesene Fahrtkosten für die Hin- und Rückreise zum Auslandsinstitut
- Tagessätze je nach Zielland zwischen 27,- EUR und 58,- EUR
- Je nach Aufenthaltsort und Verfügbarkeit ist die kostengünstige Unterbringung in einem Gästezimmer des Instituts möglich.

Länder und Regionen:

Ägypten, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Israel, Italien, Japan, Libanon, Polen, Russland, Senegal, Türkei, USA.

Ausgeschlossen von der Antragstellung ist das Land des aktuellen Lebensmittelpunktes des Bewerbers/der Bewerberin.

Bewerbungsvoraussetzungen:

Bewerben können sich hoch qualifizierte Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen jeglicher Staatsangehörigkeit (letzter Abschluss mindestens Master, Magister, Staatsexamen, Diplom), die bereits Publikationen in anerkannten wissenschaftlichen Zeitschriften vorweisen sowie einen Forschungsplan vorlegen können. Anträge, deren Projekte zum Forschungsprofil der Institute/Außenstellen der Max Weber Stiftung passen, werden bevorzugt behandelt.

Bewerbungsunterlagen:

Alle Bewerbungsunterlagen müssen auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden. Eine vollständige Bewerbung enthält folgende Angaben:

- Ausgefülltes Bewerbungsformular
- Detaillierte Darstellung (max. 3 - 5 Seiten) des geplanten Forschungsprojektes unter Berücksichtigung der Quellenlage, die den Aufenthalt in den jeweiligen Gastländern bzw. an den Instituten begründet
- Zeugniskopien (Examen, Promotionsurkunde)
- Publikationsliste
- Ein Referenzgutachten, das über den Status des/der Bewerbers/in und den Stand der Arbeit Auskunft geben sollte und direkt an die Geschäftsstelle der Max Weber Stiftung geschickt wird
- Ggf. eine Betreuungszusage der gastgebenden Einrichtung in Deutschland

Die nächste Bewerbungsfrist endet am 13. Oktober 2017.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung unter Verwendung des entsprechenden Formulars per E-Mail an: feldman(at)maxweberstiftung.de

Weitere Informationen erteilt:

Hanna Pletziger

Rheinallee 6

+49 228 377 86-38

feldman(at)maxweberstiftung.de

Weitere Informationen:

<http://www.maxweberstiftung.de/foerderung/gerald-d-feldman-reisebeihilfen.html>

Deutsches Museum München: Scholar-in-Residence Stipendien

Bewerbungsschluss ist der 13. Oktober 2017

Das Deutsche Museum in München bietet mehrere Stipendien für WissenschaftlerInnen, die für die Dauer von 6 oder 12 Monaten mit den Beständen des Museums arbeiten wollen. Das Programm ist international und interdisziplinär ausgerichtet.

Das Museum bietet zahlreiche Möglichkeiten für innovative Untersuchungen naturwissenschaftlicher Prozesse und des kulturellen Wandels der Technik: 1903 gegründet, umfassen seine Bestände rund 100.000 Objekte, ein Archiv mit 4.500 Regalmetern einschliesslich einer umfangreichen Sammlung von wissenschaftlichen Fotografien, technischen Zeichnungen, Firmenschriften sowie Nachlässen, und eine Forschungsbibliothek zur Wissenschafts- und Technikgeschichte mit rund 900.000 Bänden, 5.000 Zeitschriften sowie einer bedeutenden Sammlung von libri rari.

Die BewerberInnen werden gebeten, ihre Projekte auf die Sammlungsbestände des Deutschen Museums auszurichten und bei der Formulierung ihrer Forschungsprojekte eng mit den MitarbeiterInnen vor Ort zusammen zu arbeiten. Anträge, die darauf abzielen, neue Ansätze objektorientierter Forschung zu erproben, sind besonders willkommen.

Die StipendiatInnen erhalten einen eigenen Arbeitsplatz mit PC und Telefonanschluss und haben die Möglichkeit, vorübergehend in den kostengünstigen Apartments des Museums zu wohnen, wenn diese zur Verfügung stehen. **Die Stipendien umfassen 2.500 Euro monatlich für promovierte Stipendiaten und 1.250 Euro monatlich für nicht-promovierte Stipendiaten.** Die Stipendien werden je nach Einschätzung des Aufwands von der Auswahlkommission für bis zu 12 Monate vergeben. Diese müssen zwingend innerhalb des jeweiligen Kalenderjahres wahrgenommen werden.

WissenschaftlerInnen jeder Qualifikationsstufe sind herzlich eingeladen, sich zu bewerben, sofern sie ein Universitätsstudium mindestens mit einem Master abgeschlossen haben (B.A. ist nicht ausreichend). Bei nicht-promovierten WissenschaftlerInnen sollte das Forschungsvorhaben möglichst im Zusammenhang mit einer Dissertation stehen. Alle Nationalitäten sind willkommen, passive Deutschkenntnisse sind jedoch die Voraussetzung, um die Bestände in Bibliothek und Archiv in Anspruch nehmen zu können. Die Stipendiaten müssen die Kosten ihrer Krankenversicherung selbst tragen.

Weitere Informationen:

<http://www.deutsches-museum.de/forschung/scholar-in-residence/>

Daimler und Benz Stiftung: Postdoktorandenförderung 2018

*Bewerbungsfrist ist der **1. Oktober 2017***

Ziel des Programms ist es, die Autonomie der nächsten Wissenschaftlergeneration zu stärken sowie engagierten Forschern den Berufsweg während der produktiven Phase nach ihrer Promotion zu ebnen. Das Stipendienprogramm richtet sich an junge promovierte Wissenschaftler, die sich in der Frühphase ihrer Postdoktorandenzeit befinden. **Im Sinne der Stiftungssatzung ist es für sämtliche Fachdisziplinen und Themen offen.** Voraussetzungen sind ein eigenes Forschungsvorhaben und die institutionelle Anbindung an eine wissenschaftliche Einrichtung in Deutschland. Zudem sollte aus dem Antrag hervorgehen, dass der Bewerber sich bewusst für eine wissenschaftliche Karriere entschieden hat und diese zielstrebig verfolgt.

Bewerber können die Stipendien ausschließlich für die Unterstützung eines eigenen Forschungsprojekts beantragen. Hierbei kann es sich sowohl um die Erweiterung eines bereits laufenden Vorhabens als auch um ein neues Projekt handeln.

Das Stipendium wird für die Dauer von zwei Jahren gewährt; die jährliche Fördersumme beträgt 20.000 Euro. Über Verlauf und Ergebnisse ihrer Forschungen müssen die Stipendiaten nach einem Jahr einen Zwischenbericht und nach Ende des Stipendiums einen Abschlussbericht erstellen.

Der Förderbetrag kann im Ermessen des Bewerbers vorzugsweise für folgende Zwecke eingesetzt werden: Spezialchemikalien und "Kits", Geräte, Computer, befristete Einbindung wissenschaftlicher Hilfskräfte, Forschungsreisen, Teilnahme an Tagungen sowie Organisation eigener Konferenzen. Das Stipendium dient hingegen nicht der Finanzierung der eigenen Lebenshaltungskosten und kann ebenfalls nicht als Ersatz für typische Aufgaben der Forschungseinrichtung verwendet werden (z.B. Overhead- und Druckkosten, Verbrauchsmittel wie Basischemikalien, Papier etc.)

Anderweitige Förderungen des Bewerbers werden nicht auf das Stipendium angerechnet.

Die genauen Bewerbungsmodalitäten finden Sie auf den Internetseiten der Daimler und Benz Stiftung.

Bewerbungen können in deutscher oder englischer Sprache abgefasst sein und müssen bis zum **1. Oktober 2017** (24.00 Uhr) vollständig (d.h. inklusive der vertraulichen Empfehlungsschreiben) über das Online-Bewerbungsportal oder schriftlich eingereicht werden. Die Schriftgröße muss mindestens 11 Punkt betragen. Nach dem Stichtag eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden; der Poststempel zählt nicht.

Ansprechpartnerin: Susanne Hallenberger Tel. +49 6203-1092-0 hallenberger(at)daimler-benz-stiftung.de

Weitere Informationen:

<http://www.daimler-benz-stiftung.de>

http://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/images/dbs-bilder/nachwuchs/postdoktoranden-2018/Postdoc_Ausschreibung_deutsch.pdf

http://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/images/dbs-bilder/nachwuchs/postdoktoranden-2018/Postdoc_Ausschreibung_englisch.pdf

<http://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/nachwuchs/stipendienprogramm-fuer-postdoktoranden.html>

Canon Foundation: Research Fellowship

Einreichungsfrist ist der 15. September 2017

Annually, the Canon Foundation in Europe grants up to 15 Fellowships to highly qualified European and Japanese researchers. European Fellows are expected to pursue a period of research in Japan whereas Japanese Fellows are expected to do their research in Europe.

Canon Foundation Fellowships are for a minimum period of three months up to maximum of one year. All fields of research are supported. There are no limitations or restrictions. Applicants do not have to be currently enrolled or employed at the time of applying.

Applicants should have obtained at least a Master's degree within the last ten years of applying to the Canon Foundation.

The financial support for Research Fellows ranges from 22,500 Euro to 27,500 Euro per year and pro-rata for different periods.

Weitere Informationen:

<http://www.canonfoundation.org/programmes/research-fellowships/>

EU: MSCA Individual Fellowships: Ausschreibung 2017

Anträge sind bis zum 14. September 2017 einzureichen

Die Europäische Kommission hat am 11. April 2017 die Ausschreibung der Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) Individual Fellowships geöffnet.

Mit den Individual Fellowships (IF) wird die wissenschaftliche Karriere von Antragstellenden durch die Förderung von Forschung, Mobilität und Training unterstützt. Unter der Ausschreibung 2017 sollen insgesamt 248,7 Mio. EUR für IF-Projekte ausgegeben werden; davon entfallen 33,7 Mio. EUR auf Global Fellowships und 215 Mio. EUR auf European Fellowships. Im Rahmen der European Fellowships sind 10 Mio. EUR für Projekte vorgesehen, die an einer nichtakademischen Gasteinrichtung durchgeführt werden sollen (Society and Enterprise, SE). Das Ende der Einreichungsfrist für Anträge ist der 14. September 2017, 17 Uhr Brüsseler Zeit.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/msca-if-2017.html>

Joachim Herz Stiftung: Add-On Fellowship For Interdisciplinary Economics

Anträge sind bis zum 14. September 2017 einzureichen

Die Joachim Herz Stiftung vergibt zehn „Add-on Fellowships for Interdisciplinary Economics“ an ausgewählte (Post-) Doktoranden (w/m).

Das Programm richtet sich an Forscher, die ihr Wissen in einer an die Wirtschaftswissenschaften grenzenden Disziplin vertiefen möchten und deren Forschung von solchen Kenntnissen profitiert. Es können auch Nachwuchswissenschaftler nicht-ökonomischer Fächer gefördert werden, die wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen bearbeiten.

Die Forschung der Fellows wird mit einem Betrag von jeweils bis zu 12.000 Euro über eine Laufzeit von zwei Jahren unterstützt.

Joachim Herz Stiftung awards ten “Add-on Fellowships for Interdisciplinary Economics”. The fellowships aim at supporting Ph.D. students and postdocs who work on interdisciplinary economic questions.

The fellowship program addresses researchers who intend to deepen their skills in fields related to Economics and whose research could benefit from such skills. Researchers from fields other than Economics can also be supported if they work on issues with economic relevance.

Fellows are supported with an amount of up to 12,000 Euros over the course of two years.

Weitere Informationen:

<https://www.joachim-herz-stiftung.de/was-wir-tun/wirtschaft-verstehen-gestalten/wirtschaftswissenschaften-querdenken/add-on-fellowships-wirtschaft/>
<https://www.joachim-herz-stiftung.de/en/what-we-do/comprehending-and-shaping-the-economy/lateral-thinking-in-economic-sciences/add-on-fellowships-for-interdisciplinary-economics/>

Volkswagen-Stiftung: Freigeist-Fellowships für PostDocs

*Der nächste Stichtag für Anträge ist der **12. Oktober 2017**.*

Das Angebot der Freigeist-Fellowships der Volkswagen-Stiftung richtet sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten.

- * alle Fachgebiete
- * Förderart: eigene Stelle (Nachwuchsgruppenleitung)
- * max. 1 Mio. Euro
- * max. 5 (+3) Jahre
- * exzellente Nachwuchswissenschaftler(innen), die außergewöhnliche, risikobehaftete Wissenschaft zwischen etablierten Forschungsfeldern betreiben möchten
- * Voraussetzungen: Promotion vor max. vier Jahren; Anbindung an eine Forschungsinstitution in Deutschland; erfolgter Wechsel des akademischen Umfelds; Auslandsaufenthalt.

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/nc/freigeist-fellowships.html>

Nagelschneider-Stiftung: Promotionsstipendien – Energie ökologisch herstellen und nutzen

*Bewerbungsschlussstermine für Stipendien: **31. Oktober 2017***

Die Nagelschneider-Stiftung vergibt Stipendien insbesondere an Promovierende, die sich mit Projekten zur Förderung der Wissenschaft und Forschung in folgenden Gebieten bzw. Themen befassen:

- * Erzeugung, Speicherung, Transport und intelligente Netzplanung von alternativer, nachhaltig herstellbarer und ökologisch verträglicher Energie
- * Reduzierung des Energieverbrauchs im Zusammenhang der ökologischen Gesamtsituation

Förderung: monatlich maximal 1.800 Euro als Stipendium für max. 3 Jahre.

Weitere Informationen:

<http://www.stiftung-nagelschneider.de/foerderungen/foerderung-beantragen/>

3. Preise

***EU: Altiero Spinelli-Preis zur Verbreitung von Wissen über Europa**

Bewerbungsfrist ist der 2. Oktober 2017

Um das Grundwissen über die Europäische Union, ihre Werte, Geschichte, Politik sowie die Vorteile und Errungenschaften der europäischen Einigung für die Menschen zu fördern, hat die EU-Kommission den Altiero Spinelli-Preis zur Verbreitung von Wissen über Europa ausgeschrieben. Um den Preis, benannt nach einem der Vordenker der europäischen Integration, können sich Forscher, Wissenschaftler, Schriftsteller, Journalisten oder Künstler bewerben. Es werden sechs erste, sechs zweite und zehn dritte Preise verliehen, die mit jeweils 60.000 Euro, 30.000 Euro bzw. 20.000 Euro dotiert sind. Interessenten, die eine Bewerbung abgeben wollen, müssen sich bis zum 16.08.2017 registrieren.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/education/calls/altiero-spinelli-prize-contest-2017_en

***EU: SESAR JU Young Scientist Award 2017**

Einreichungen sind bis 1. Oktober 2017 möglich

Nachwuchswissenschaftler/innen aus den Bereichen Flugverkehrsmanagement und –technologie haben aktuell die Möglichkeit, sich mit Ihren Bachelor-, Master- oder laufenden PhD-Arbeiten für den Young Scientist Award der öffentlich-privaten Partnerschaft SESAR Joint Undertaking (JU) zu bewerben.

Der/die Gewinner/in erhält EUR 5.000 Preisgeld sowie die Möglichkeit, seine/ihre Forschung auf hochrangigen SESAR Veranstaltungen zu präsentieren.

Alle Details zu den Teilnahmeregelungen können den „Contest Rules“ entnommen werden.

Weitere Informationen:

http://www.sesarju.eu/sites/default/files/documents/procurements/SJU_LC_0136_YSA2017_Contest_Rules.pdf

EU: Silver Economy Awards: IKT-basierte innovative Lösungen zur Verbesserung der Lebensbedingungen für Senioren gesucht

Bewerbungsschluss ist der 15. November 2017

Das EU-Projekt SEED (Speeding "Every European Digital") wird am 08. Juni 2017 einen Aufruf zur Bewerbung für die Silver Economy Awards öffnen. Es sollen auf Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) basierende, innovative Lösungen ausgezeichnet werden, die zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Senioren in Europa beitragen und das Wachstum der europäischen Silver Economy unterstützen.

Weitere Informationen:

<http://agefriendlyeurope.org/the-silver-economy-awards/2017/home>

EU: Young Europeans Award

Projektvorschläge können bis zum 1. März 2018 eingereicht werden.

Jugendliche aus Deutschland, Frankreich und Polen unter 21 Jahren sollen sich im Rahmen des trilateralen Jugendwettbewerbs Young Europeans Award stärker mit Europa auseinandersetzen und sich an dessen Gestaltung beteiligen. Gemeinsam mit jungen Menschen aus Großbritannien, dem diesjährigen Gastland, sollen sie Gemeinschaftsprojekte zum Thema „To be or not to be ... a European?“ entwickeln, deren Thematik und Darstellungsform sie frei wählen können. Die Gewinner erhalten eine Reise nach Warschau, wo 2018 auch die Preisverleihung stattfinden wird.

Weitere Informationen:

<http://www.young-europeans-award.org/de>

Stiftungspreis „Jugend baut Europa“ der Stiftung Prof. Joachim Lenz

Einreichungsfrist für Kurzbeschreibungen: 30. September 2017, für ausführliche Bewerbungen bis 31. Dezember 2017

Die Stiftung Prof. Joachim Lenz schreibt zum 3. Mal den Preis "Jugend baut Europa" aus, welcher mit 10.000 € dotiert wird. Der Stiftungspreis richtet sich an bilateral getragene Projekte, die die Verbindung zwischen Deutschland und seinen osteuropäischen Nachbarn vertiefen und festigen sollen. Preiswürdig sind hierbei zukunftsweisende Projekte bzw. Ingenieurarbeiten sowie von Hochschulen durchgeführte Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Bezug zu lebensnotwendigen Ressourcen wie Energie, Wasser und/oder Abwasser.

Weitere Informationen:

<http://stiftung-prof-lenz.de/index.php?id=13->

EU-Preise: Drei "Horizon Prizes" für Energie-Innovationen ausgeschrieben

Bewerbungsfristen: 26. September 2018, 03. April 2019, 03. April 2019.

Die Europäische Kommission hat am 5. Juli die Ausschreibung von drei Preisen veröffentlicht, die innovative Lösungsansätze für Herausforderungen im Energiebereich auszeichnen sollen. Die sogenannten "Horizon Prizes" belohnen mit einem jeweils festgelegten Preisgeld die beste und effektivste der eingereichten Lösungen für die in der Ausschreibung genannten Herausforderung, ungeachtet des für die Entwicklung gewählten Ansatzes.

- CO2 reuse prize – Entwicklung von Produkten, die durch die Wiederverwertung von CO2 Emissionen reduzieren, Preisgeld 1,5 Mio. EUR, Bewerbungsfrist: 03. April 2019.
- Low carbon hospital – Installation von Kraft-Wärme-Kopplung in Krankenhäusern auf der Basis von erneuerbaren Energiequellen, Preisgeld 1 Mio. EUR, Bewerbungsfrist: 03. April 2019.
- Photovoltaics meets history – Integration von Solarenergie in historische Stadtbezirke, Preisgeld 750.000 EUR, Bewerbungsfrist: 26. September 2018.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/horizonprize/index.cfm?pg=prizes>

***BMW: Ideenwettbewerb EnEff.Gebäude.2050**

Einreichung bis **15. August bzw. 15. September 2017**

Der Ideenwettbewerb steht im Kontext der Förderinitiative „EnEff.Gebäude.2050 – Innovative Vorhaben für den nahezu klimaneutralen Gebäudebestand“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Der Projektträger Jülich (PtJ) hat den „Ideenwettbewerb EnEff.Gebäude.2050“ auf den Berliner Energietagen am 4. Mai 2017 ausgelobt. Gesucht werden Konzepte für zukunftsweisende Gebäude und Quartiere sowie für einen internationalen Energiewettbewerb.

Das Preisgeld für Thema 1 beträgt 150.000 Euro und richtet sich an Planer und Bauherren. Das Thema 2 ist mit 130.000 dotiert und richtet sich an Kommunen und Hochschulen.

Thema 1: Ideen für zukunftsweisende Gebäude und Quartiere

Einreichung bis: **15. August 2017**

Thema 2: Konzepte für einen internationalen „Energiewettbewerb“

Einreichung kompakte Kurzbeschreibung bis: **15. September 2017**

Weitere Informationen:

<https://www.ptj.de/eneff-gebaeude-2050/ideenwettbewerb>

Hanns Martin Schleyer-Stiftung: Friedwart Bruckhaus-Förderpreis 2017/2018 für junge Wissenschaftler und Journalisten

Bewerbungsschluss ist der **28. Februar 2018**

Die Schleyer-Stiftung möchte mit dem aktuellen Preiswettbewerb zum Thema "**Die Gestaltung der digitalen Revolution – Veränderungen in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft**" junge Menschen anregen, sich mit diesen und weiteren Fragestellungen auseinanderzusetzen und ihre Ideen und Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen bzw. journalistischen Arbeiten hierzu einzureichen.

An dem Wettbewerb können sich junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beteiligen, die zum Wettbewerbsthema bemerkenswerte Forschungen geleistet haben.

Vorgesehen sind drei Preise von je € 5.000,-, die aufgeteilt werden können.

Weitere Informationen:

<http://schleyer-stiftung.de/preise/friedwart-bruckhaus-foerderpreis/>

Heineken Prizes 2018 - Call for nominations

Bewerbungsfrist ist der **15. Oktober 2017**

Nominations are now being accepted for the prestigious Heineken Prizes 2018. The deadline for nominations is **15 October 2017**.

These international prizes, worth \$200,000 each, reward outstanding achievement in the fields of:

- Biochemistry and Biophysics
- Cognitive Science
- Environmental Sciences
- History
- Medicine

These prestigious biennial prizes are intended explicitly for scientists and scholars who are currently active in their field and whose research still holds considerable promise for future innovative discoveries. International juries will select the winners.

Weitere Informationen:

<https://www.knaw.nl/en/awards/heineken-prizes/heineken-prizes-2018>

<http://www.worldsocialscience.org/2017/06/call-nominations-heineken-prizes-2018/>

Energie und Umwelt: Preis für umweltrelevante Abschlussarbeiten der VDI-GEU Nachwuchsförderung

*Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **30. September 2017** einzureichen*

Zur Förderung des Ingenieurnachwuchses im Hochschulbereich vergibt die VDI-Gesellschaft Energie und Umwelt (VDI-GEU) einmal jährlich einen Preis für eine hervorragende energie-/umweltrelevante Abschlussarbeit von Bachelor, Master- oder Diplomstudiengängen. Der Preisgeld: 1.500 Euro
Die betreffenden Lehrstühle in den Fakultäten und Fachbereichen der einschlägigen Hochschulen sind aufgefordert, potenzielle Bewerberinnen und Bewerber zur Einreichung ihrer Arbeit zu motivieren.

Weitere Informationen:

<https://www.vdi.de/technik/fachthemen/energie-und-umwelt/ehrungen-und-preise/studienpreis-der-vdi-geu/>

4. Veranstaltungen des Referats für Forschung

Workshop-Programm des Referats für Forschung

Geplante Workshops für 2017:

- 28.09.2017, 10-13h: Forschungsförderung der Stiftungen
- 14.10.2017, 10-13h: Einführung in die Drittmittelbeantragung
- 23.11.2017, 10-13h: Promovieren an der HCU

Die Termine finden Sie auch unter: <https://www.hcu-hamburg.de/research/>

Die Workshops finden jeweils von 10 bis 13 Uhr in Raum 2.014 statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Im Vorfeld der Veranstaltung wird eine Einladungsmail mit der Aufforderung zur Anmeldung verschickt.

Sitzungen der Forschungskommission

Die nächsten Termine der Forschungskommissionssitzung sind:

- 18. Oktober 2017, 14-16 Uhr
- 15. November 2017, 14-16 Uhr

Eine gesonderte Einladung wird im Vorfeld per Mail verschickt.